

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht	126–209
Vorwort	127
Nachhaltigkeitsleistungen 2025	129
Nachhaltigkeitsstrategie	130
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	137
Verantwortungsvolle Investitionen	139
Unternehmensethik und Integrität	160
Wirtschaftliche Leistung	170
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	172
Diversität und Chancengleichheit	180
Klimawandel	182
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	187
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	189
GRI	203
Glossar	208

Vorwort

Fortführung der Nachhaltigkeitsstrategie auf hohem Niveau

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir die nachhaltige Weiterentwicklung der Bellevue Group konsequent vorangetrieben und wichtige strategische Weichen für die Zukunft gestellt. Nachhaltigkeit betrachten wir auch weiterhin als integralen Bestandteil unserer langfristigen Wertschöpfung. Gleichzeitig haben wir unsere Ziele und Instrumente an ein sich wandelndes Marktumfeld, neue regulatorische Anforderungen sowie die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Geschäftsmodells angepasst.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr unsere bestehende Klimastrategie grundlegend überprüft. Die bisherigen CO₂-Ziele basierten auf der Organisationsstruktur von 2020 und spiegeln die heutigen Rahmenbedingungen nur noch eingeschränkt wider. Deshalb haben wir beschlossen, die bestehende Strategie zum Jahresende 2025 formell abzuschliessen und auf dieser Grundlage einen neuen, zukunftsgerichteten Zielrahmen zu entwickeln. Ab 2026 werden wir ein methodisch überarbeitetes Klima- und Umweltzielsystem einführen, das unsere veränderte Struktur und den weiterentwickelten Anlageansatz berücksichtigt. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung werden wir 2026 zudem ein systematisches Monitoring unserer Flugreisen aufbauen, um die damit verbundenen Emissionen künftig noch gezielter steuern und transparent ausweisen zu können.

Pendelemissionen konnten 2025 aufgrund des Umzugs unseres Hauptsitzes nach Zürich sowie weiterer Massnahmen wie flexible Arbeitsmodelle und Nutzung von Homeoffice um 68% (resp. 126 Tonnen CO₂-Äquivalente) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 68% gesteigert werden und liegt damit signifikant über dem Schweizer Durchschnitt. Unser langfristiges Klima-Ziel bleibt unverändert: Den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen bis 2050 anstreben.

Auch im Bereich der Unternehmenskultur haben wir 2025 wichtige Fortschritte erzielt. So haben wir zum zweiten Mal nach 2022 eine Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt und daraus wertvolle Erkenntnisse gewonnen: die daraus abgeleiteten Massnahmen werden ab 2026 umgesetzt. Zu Beginn des Berichtsjahres trat auch eine neue Weisung zu Aus- und Weiterbildungen in Kraft. Dies ermöglicht es uns die Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildungen zu erfassen und darzulegen. Im Berichtsjahr investierten wir insgesamt 1224 Stunden hierfür. Zudem ist es uns gelungen, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und Entwicklungen die freiwillige Fluktuationsrate nahe des angestrebten Zielbereichs von 10% zu halten.

Nicht zuletzt haben wir unsere Corporate ESG-Richtlinien überarbeitet und aktualisiert. Unsere aktive Eigentümerrolle bleibt dabei ein zentrales Element unseres Nachhaltigkeitsansatzes. Durch gezielte Engagement-Aktivitäten und eine konsequente Wahrnehmung unserer Stimmrechte begleiteten wir auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Unternehmen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Gleichzeitig konnten wir die finanzierten CO₂-Emissionen auf Portfolioebene im Vergleich zu 2024 leicht senken.

Die unveränderte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt, dass unsere zentralen Nachhaltigkeitsthemen weiterhin passend mit unserer Unternehmensstrategie verknüpft sind. Das Jahr 2025 steht somit für eine Phase der gezielten Weiterentwicklung: Wir haben Kontinuität in unseren langfristigen Verpflichtungen verbunden mit der Bereitschaft, bestehende Ansätze zu überprüfen und weiterzuentwickeln. So haben wir die Grundlage geschaffen, um auch 2026 nachhaltiges Investieren, unternehmerische Verantwortung und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg miteinander zu verbinden.



Veit de Maddalena
Exekutiver Verwaltungsratspräsident



Markus Peter
Chief Executive Officer Bellevue Asset
Management

Nachhaltigkeitsleistungen 2025



Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bellevue Group AG und ein zentrales Element ihrer langfristigen Wertschöpfung. Als unabhängiger, aktiv und fundamental ausgerichteter Vermögensverwalter versteht die Bellevue Group Nachhaltigkeit nicht als statisches Zielsystem, sondern als einen dynamischen Orientierungsrahmen, der sich im Einklang mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, dem Geschäftsmodell sowie den treuhänderischen Verpflichtungen gegenüber Kundinnen und Kunden und weiteren Anspruchsgruppen kontinuierlich weiterentwickeln muss.

Im Sinne des «Triple-Bottom-Line»-Ansatzes verfolgt die Bellevue Group das Ziel, nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum zu erzielen und gleichzeitig Verantwortung für die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist dabei sowohl auf Unternehmensebene als auch im Anlageprozess verankert und basiert auf klar definierten Werten, transparenten ESG-Richtlinien sowie verbindlichen Governance-Standards, die das tägliche Handeln der Mitarbeitenden leiten.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Bellevue Group einen wesentlichen strategischen und organisatorischen Weiterentwicklungsprozess eingeleitet. Dieser umfasst insbesondere die gezielte Weiterentwicklung hin zu einem noch stärker fundamental- und research-orientierten Anlageansatz, die Anpassung des Geschäftsmodell an die veränderte Marktrealität sowie die geografische Expansion des Geschäfts, unter anderem durch den Aufbau einer Präsenz in Asien. Diese Massnahmen dienen der langfristigen Stärkung der Investmentkompetenz und der Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe, gehen jedoch mit strukturellen Veränderungen einher, welche die Zusammensetzung und die wesentlichen Treiber des operativen ökologischen Fussabdrucks der Bellevue Group nachhaltig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund hat die Bellevue Group im Berichtsjahr 2025 eine umfassende Überprüfung ihrer bestehenden Klimastrategie und der zugrunde liegenden Zielsystematik vorgenommen. Die bisherige CO₂-Strategie, einschliesslich der bis 2030 definierten Reduktionsziele, basierte auf der Organisations- und Geschäftsstruktur aus dem Jahr 2020. Angesichts der eingeleiteten strategischen Weiterentwicklung, der veränderten geografischen Ausrichtung sowie der zunehmenden Bedeutung einer reiseintensiven, fundamentalen Investmenttätigkeit erachtet die Bellevue Group die bisherige Zielarchitektur als nicht mehr vollumfänglich aussagekräftig und steuerungsrelevant. Die Bellevue Group hat daher entschieden, die bisherige CO₂-Strategie per Ende 2025 formell abzuschliessen. Die Zielerreichung sowie allfällige Zielabweichungen werden transparent ausgewiesen und im Kontext der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens eingeordnet. Dieser Schritt stellt keine Abkehr von der klimapolitischen Verantwortung der Gruppe dar, sondern ist Ausdruck einer verantwortungsvollen und methodisch sauberen Steuerung.

Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird ein revidierter klima- und umweltbezogener Zielrahmen erarbeitet, der die veränderten strukturellen Rahmenbedingungen sowie den weiterentwickelten Anlageansatz der Bellevue Group angemessen berücksichtigt. Ziel ist es, neue, robuste und steuerungsrelevante Klimaziele für einen mittel- und langfristigen Horizont zu definieren. Diese Weiterentwicklung erfolgt im Einklang mit anerkannten Berichts- und Governance-Standards, insbesondere den Empfehlungen der Task Force on Climate-related

Financial Disclosures (TCFD) sowie den GRI-Standards. Die Bellevue Group bekennt sich weiterhin klar zu ihrer langfristigen klima- und umweltbezogenen Verantwortung und wird auch während der Übergangsphase zusätzliche Massnahmen zur Verbesserung der Transparenz und Steuerbarkeit ihrer Emissionen umsetzen. Dazu zählt unter anderem der Aufbau eines systematischen Monitorings der Flugreisen, um die künftige Klimastrategie datenbasiert weiterzuentwickeln.

Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz wurde Bellevue 2025 zum sechsten Mal mit einem Klimalabel von Swiss Climate zertifiziert. Zudem bekennen wir uns unverändert zu Net-Zero bis 2050.

Geschlechtervielfalt steigern und Inklusion fördern

Bellevue schätzt die Vielfalt der Mitarbeitenden und nutzt das Element für den Geschäftserfolg. Grundlegend dafür sind gegenseitiger Respekt und eine kollaborative Arbeitskultur über Sprach-, Kultur- und Landesgrenzen hinweg. Unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten führen zu Innovation und sichern nachhaltig den Erfolg von Bellevue, auch im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Unser Ziel eines 30%igen Anteils von Frauen im Verwaltungsrat konnte bereits im Jahr 2023 erreicht werden. Der Frauenanteil liegt per 31.12.2025 bei 50%. Auf Stufe Management liegt das Ziel des Frauenanteils weiterhin bei einer Quote von mindestens 20%. Dieses soll im Rahmen des Nachfolgeprozesses bis 2030 erreicht werden.

Verankerung Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein tragender Bestandteil unserer Investmentkultur und prägt sowohl unsere Anlageprozesse als auch das Risikomanagement. Als verantwortungsbewusster Marktteilnehmer ist es unser Anliegen, Kapital mit Blick auf langfristige Nachhaltigkeit einzusetzen und damit einen konstruktiven Beitrag zu einer widerstandsfähigeren Wirtschaft zu leisten.

Ein bedeutender Schritt auf diesem Weg war die Lancierung des Bellevue Sustainable Healthcare Fonds im Jahr 2018. Dieser folgt strikt formalisierten ESG-Vorgaben und steht exemplarisch für die umfassende Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten in unsere Investmententscheidungen. Gleichzeitig berücksichtigen wir in allen Portfolios relevante ESG-Risiken, setzen auf klar definierte globale Normen und wertebasierte Ausschlüsse und beurteilen jedes Unternehmen entlang einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsperspektive.

Unsere Analyse umfasst sowohl die ESG-Qualität eines Investments als auch dessen Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals. Allfällige negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden zentral überwacht und transparent in die Gesamtbewertung eines Titels integriert. Die Richtlinien hierzu sind im internen Arbeitspapier «Berücksichtigung PAI» festgehalten.

Ein Schwerpunkt liegt auf der systematischen Erfassung finanzieller Treibhausgasemissionen nach PCAF-Standards. Es uns ist wichtig, die Emissionsentwicklung unserer Anlagen transparent zu verstehen und verantwortungsvoll zu begleiten. Die erhobenen Daten veröffentlichen wir gemäss den Empfehlungen der TCFD und stärken damit kontinuierlich unsere klimabezogene Offenlegung. Ergänzend dazu suchen unsere Portfoliomanager den aktiven Austausch mit Unternehmensleitungen und relevanten Stakeholdern, um Fortschritte in klima- und ressourcenschonenden Geschäftsmodellen konstruktiv zu unterstützen.

Mit Blick nach vorne begleiten wir aktiv die Neugestaltung der EU-SFDR, welche eine vereinfachte und klarer strukturierte ESG-Klassifikation anstelle der bisherigen Kategorien Art. 6, 8 und 9 vorsieht. Ziel dieser Weiterentwicklung ist es, Nachhaltigkeitsaspekte für Endanleger transparenter, verständlicher und intuitiver zugänglich zu machen – ein Anliegen, das wir ausdrücklich unterstützen.

Die regulatorischen Anpassungen werden die Kennzeichnung und Vergleichbarkeit von Finanzprodukten künftig wesentlich beeinflussen. Die Umsetzung dürfte sich über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren erstrecken, sodass wir die Transformation sorgfältig, wirkungsorientiert und im Sinne einer noch besseren ESG-Verständlichkeit für unsere Anlegerinnen und Anleger gestalten können.

Als überzeugte Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) verfolgt die Bellevue Asset Management AG den Anspruch, ihre ESG-Ansätze kontinuierlich zu verfeinern und an neue regulatorische sowie marktrelevante Entwicklungen anzupassen – im Sinne einer zukunftsgerichteten, verantwortungsbewussten und wirkungsorientierten Investmentstrategie.

Nachhaltigkeits-Governance

GRI 2-12

GRI 2-13

GRI 2-14

In den letzten Jahren hat die Bellevue ihre Nachhaltigkeits-Governance und Organisation verstärkt und neue Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation eingeführt.

Eine solide Nachhaltigkeits-Governance ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass wir Nachhaltigkeit weiter in unsere Geschäftspraktiken und unser Produktangebot einbinden, stetige Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele erreichen und potenzielle Chancen und Herausforderungen frühzeitig erkennen.



- Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich und die Überwachung der Entwicklung sowie der Einführung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategie. Zudem ist er verantwortlich für die Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die Gruppengeschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung und die Implementation von Massnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht.
- Zusätzlich ist die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit der Leitung der Umsetzung und der Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen beauftragt. Diese wird vom CFO geleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Repräsentanten der verschiedenen Funktionen/Abteilungen, wie in obiger Grafik dargestellt. Sie beobachtet aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und antizipiert deren Wirkung auf das Geschäftsmodell von Bellevue. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit tagt mindestens einmal im Quartal und rapportiert an die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Sie ist zudem auch für die Steuerung und Umsetzung von Projekten in den Geschäftsbereichen/Funktionen und Tätigkeitsfeldern zuständig.

Stakeholder-Engagement

GRI 2-29

Der Austausch mit unseren Stakeholdern ist für uns ein zentraler Bestandteil für die Identifizierung, Analyse, Planung, Prioritätensetzung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 und die zugrundeliegenden Ziele und Massnahmen. Deshalb setzen wir uns regelmässig mit internen und externen Stakeholdern auseinander.

Folgende Stakeholder wurden 2023 gebeten, zur doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung beizutragen:

- Aktionäre (Interview und Umfrage)
- Mitarbeitende (Umfrage)
- Kunden/Vertriebspartner (Interview und Umfrage)
- Lieferanten (Umfrage)
- Portfoliounternehmen (Umfrage)

Stakeholder	Engagement	Aktivitäten	Diskutierte Themen
Aktionäre und Analysten	Die Bellevue steht in regelmässigem Kontakt mit ihren Aktionären und Analysten, vor allem durch die Publikation der Halbjahres- und Jahresergebnisse. Während des gesamten Jahres steht Investor Relations im regelmässigen Dialog mit Investoren und Analysten. Wichtige Geschäftsentwicklungen werden gemäss Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation mittels Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen auf mindestens zwei elektronischen Informationssystemen veröffentlicht. Zugleich werden diese Mitteilungen auf der Website des Unternehmens publiziert und vorab der SIX Exchange Regulation zugestellt. Die nach dem Schweizer Aktienrecht vorgeschriebenen Mitteilungen an die Aktionäre werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB veröffentlicht.	• Jährliche Generalversammlung • Konferenzen und Veranstaltungen • Corporate Website • Medienmitteilungen • Jahres- und Zwischenberichte • ESG-Umfrage • Interview Grossaktionär	• Wirtschaftliche Leistung • Aktienentwicklung • Vertriebsentwicklungen • Produktentwicklungen • Nachhaltigkeit
Mitarbeitende	Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Geschäftsentwicklungen, Veränderungen im Unternehmen, sowie Produktupdates informiert. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Kanäle wie z.B. E-Mails und Mitarbeiterinformationsmeetings. Bellevue führt ausserdem alle 3 Jahre unternehmensweite Umfragen durch, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu überwachen und sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden das Geschäft verstehen. Das Feedback der Mitarbeitenden wird an die	• ESG-Umfrage • Weiterbildung • Talentmanagement	• Arbeitszufriedenheit • Sicherheit und Gesundheit • Nachhaltigkeit • Strategie • Next Generation

	Geschäftsleitung weitergeleitet, die daraus konkrete Massnahmen ableitet.		
Kunden und Vertriebspartner	Unsere Kunden und Partner werden von einem engagierten Vertriebsteam aus Branchenexperten betreut. Kunden und Partner haben regelmässigen persönlichen Kontakt mit ihren Key-Account-Managern und erhalten regelmässig Newsletter mit Produkt- und Geschäftsinformationen. Sie können sich für den kostenlosen E-Mail-Verteiler anmelden.	• ESG-Umfrage • Key-Account-Manager-Beziehungen • One-to-one-Meetings • Konferenzen und Seminare/Webinare • Reklamationsabwicklung	• Produkte • Nachhaltige Produkte • Kundenbeziehung und -zufriedenheit
Lieferanten	Bellevue steht in ständigem Kontakt mit seinen Lieferanten und Dienstleistern. Falls möglich werden Lieferanten und Dienstleister aus der Region bevorzugt. Jeder Lieferant oder Dienstleistungsanbieter wird einer Vorqualifizierung unterzogen, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, und während der gesamten Geschäftsbeziehung wird Korrespondenz geführt, um Anforderungen zu überprüfen, Zahlungen zu leisten und Verträge auszuhandeln.	• ESG-Umfrage • Bewertungen • Direkter Dialog	• Verantwortungsbewusste Beschaffung • Nachverfolgbarkeit
Portfoliounternehmen	Im Interesse unserer Investorinnen und Investoren, bestmögliche Unternehmensentwicklung, Rolle als professioneller Investor etc. Tätigkeiten: Meetings mit Unternehmensvertretern auf sämtlichen Levels (Top-Management, Board, IR, etc.)	• ESG-Umfrage • Managementmeetings (Top-Management, Board, IR) • Proxy Votings • Erfahrungsaustausch	• Nachhaltigkeit • Innovation • Kosten • Kapitalstruktur • Corporate Governance
ESG Rating Agenturen	Zum Zweck der ESG-Integration in die Anlageprozesse bezieht Bellevue Nachhaltigkeitsresearch von den ESG-Rating-Agenturen MSCI ESG und Sustainalytics.	• Meetings	• Small vs. Large Caps • Abdeckung (Coverage) • Rating-Methodologie

Identifizierte Wesentlichkeitsthemen

GRI 3-1

GRI 3-2

GRI 2-29

Die Materialitätsbeurteilung unterstützt die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften bei der Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die Erwartungen und Bedürfnisse der externen und internen Stakeholder berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse werden genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, indem das Verständnis für die Bedürfnisse der Stakeholder und die Veränderungen bei den von ihnen als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsthemen geschärft wird. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Steuerung der Unternehmensprozesse und hilft, potenzielle Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Dies berichtet Bellevue nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit».

Outside in: Die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsthemas auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle Auswirkung auf das Bellevue-Geschäftsmodell oder die Werttreiber (z.B. Umsatz, Cashflow, Margen) auf kurze, mittlere oder lange Sicht. Zum Beispiel kann die Geschäftstätigkeit von Bellevue hauptsächlich von der Nutzung von Energie abhängen, und das Unternehmen wird wahrscheinlich stark von einem Anstieg der Energiepreise betroffen sein.

Inside out: Der Einfluss von Bellevue auf das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle, negative oder positive Auswirkung, die Bellevue kurz-, mittel- oder langfristig auf die Umwelt, die Wirtschaft, die Menschen, einschliesslich der Menschenrechte, hat oder haben könnte.

Um sicherzustellen, dass wir die wichtigsten Themen für Bellevue identifizieren, haben wir im Jahr 2023 die folgenden Massnahmen durchgeführt:

- Peer Review
- Bewertung der Branchenanforderungen
- Interview der wichtigsten Stakeholder
- Umfrage mit allen Stakeholdern

Bei der Durchführung der Umfrage hat die Arbeitsgruppe eine Liste von 150 potenziellen Themen durchgesehen, einschliesslich der Themen aus dem letzten Jahr, ihre Relevanz für unser Geschäft und unsere Branche diskutiert und eine endgültige Liste von 20 Unterthemen ausgewählt, die in der Umfrage vertreten waren. 200 Stakeholder wurden gebeten, die Themen auf einer Skala von «keine Auswirkung» (1) bis «sehr grosse Auswirkung» (5) zu bewerten. 57% der angefragten Stakeholder haben die Umfrage ausgefüllt.

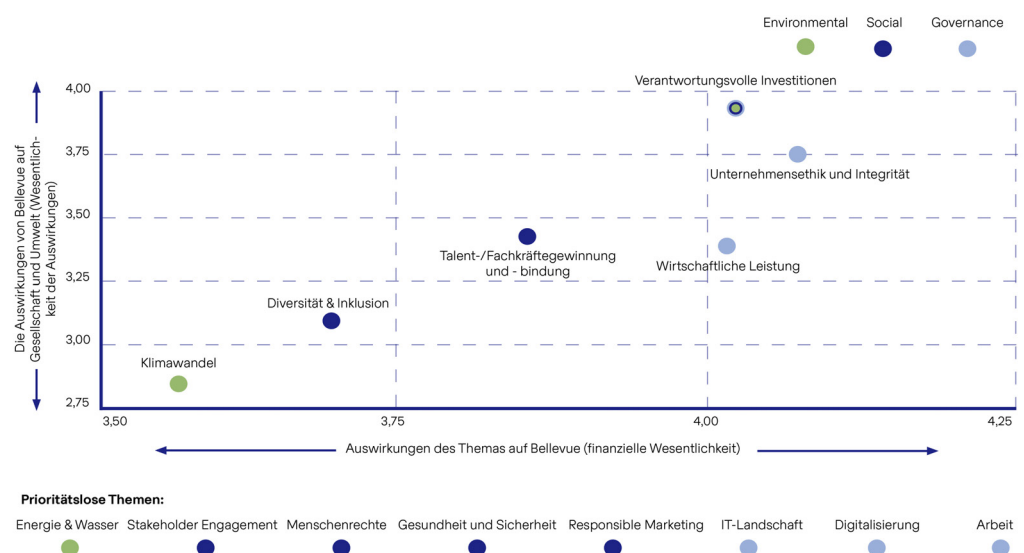
Die Empfänger bewerteten die Wesentlichkeit der 20 Themen sowohl aus der Outside-in-Perspektive als auch aus der Inside-out-Perspektive. Wesentliche Themen wurden mit den Geschäftsleitungen in zwei separaten Sitzungen erörtert, in denen alle Beiträge zur Bewertung vorgestellt und berücksichtigt wurden.

Die Geschäftsleitung traf die endgültigen Entscheidungen, um die Übereinstimmung mit der langfristigen Strategie zu gewährleisten.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 festgestellt, dass das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2023 aus folgenden Gründen auch noch für dieses Berichtsjahr relevant ist:

- Die Wesentlichkeitsmatrix 2023 steht unverändert im Einklang mit der langfristigen Strategie von Bellevue
- Es gab keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens
- Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei den Schlüssellieferanten
- Es gab keine weiteren relevanten Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wesentlichkeitsmatrix von Bellevue hatten

Wesentlichkeitsmatrix



Veränderung der wesentlichen Themen

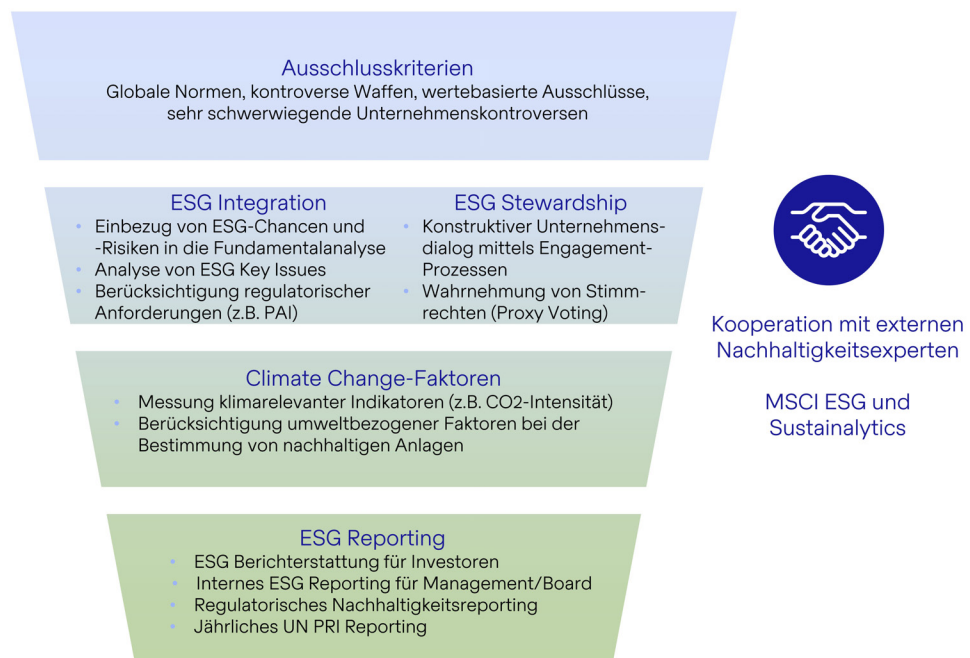
Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Veränderungen hinsichtlich der wesentlichen Themen im Vergleich zum Vorjahr.

Verantwortungsvolle Investitionen

GRI 3-3

Die Wesentlichkeitsbetrachtung zeigt, dass verantwortungsvolles Investieren ein zentrales Thema der Nachhaltigkeit ist. Bellevue setzt ESG-Kriterien umfassend in den Anlageprozessen und -portfolios um und berücksichtigt dabei die wachsenden regulatorischen Anforderungen.

Die einzelnen Nachhaltigkeitsansätze sind im Rahmen unseres ESG-Frameworks zusammengefasst, welches wir konsequent umsetzen und laufend weiterentwickeln.



Quelle: Bellevue Asset Management AG, per 31. Dezember 2025

Die ESG-Anlagerichtlinie von Bellevue umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

Normen- und wertebasierte Ausschlusskriterien

Wir verpflichten uns zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliessen Unternehmen mit schweren Verstössen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption konsequent aus den verwalteten Anlageportfolios aus. Dazu wenden wir die Kontroversen-Methodik und die Standards von MSCI ESG an. MSCI ESG Controversies reflektiert alle Bereiche der negativen Auswirkungen, die von den allgemeinen Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für

multinationale Unternehmen abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet MSCI ESG Research eine Zuordnung von ESG-Kontroversen zu den zugrunde liegenden Prinzipien der folgenden globalen Normen: dem UN Global Compact (UNGC), den UN General Principles of Business and Human Rights (UNGP) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (sowohl Kern- als auch umfassende Konventionen).

MSCI ESG Research verfügt über ein dediziertes Analyseteam, das die Schwere der Kontroversen, die Unternehmen in unserem Abdeckungsuniversum betreffen, laufend ermittelt und bewertet. Die ESG-Analysten überprüfen die gemeldeten Vorwürfe und wenden eine einheitliche Bewertung für jeden kontroversen Fall an, die auf der Schwere der Auswirkungen in jedem Fall, der mutmasslichen Rolle des Unternehmens in jedem Fall und dem Status jedes Falles (der durch den Stand der Lösungen, falls vorhanden, zwischen den beteiligten Interessengruppen bestimmt wird) basiert.

MSCI ESG Controversy – Thematischer Bezugsrahmen:

ENVIRONMENT	SOCIAL			GOVERNANCE
	HUMAN RIGHTS & COMMUNITY IMPACT	LABOR RIGHTS & SUPPLY CHAIN	CUSTOMERS	
Biodiversity & Land Use	Impact on Local Communities	Child Labour	Product Safety & Quality	Bribery & Fraud
Energy & Climate Change	Human Rights Concerns	Collective Bargaining & Unions	Anticompetitive Practices	Controversial Investments
Supply Chain Management	Civil Liberties	Discrimination & Workforce Diversity	Customer Relations	Governance Structures
Water Stress	Other	Labor Management Relations	Marketing & Advertising	Other
Toxic Emissions & Waste		Supply Chain Labor Standards	Privacy & Data Security	
Operational Waste (Non Hazardous)		Health & Safety	Other	
Other		Other		

Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Basierend auf allgemein anerkannten Praxisstandards definiert Bellevue prozentuale Umsatzanteile je Geschäftsfeld, die ein Unternehmen in ESG-kritischen Geschäftsfeldern wie beispielsweise thermischer Kohle oder Tabakproduktion nicht überschreiten darf. Emittenten, deren Jahresumsatz die nachfolgend definierten Toleranzgrenzen überschreiten, werden ausgeschlossen.

Geschäftsfeld	Umsatzgrenze
Kontroverse Waffen	0%
Thermische Kohle	5%
Fracking/Ölsande	5%
Tabakproduktion	5%
Tabakverkauf	20%
Erwachsenenunterhaltung	5%
Glücksspiel	5%
Palmöl	5%

Kontroverse Geschäftsfelder sowie die dazugehörigen Umsatzgrenzen wurden im Berichtsjahr punktuell angepasst, um aktuellen Marktstandards und regulatorischen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Dies betrifft insbesondere den Bereich Rüstung und Verteidigung: Durch Anpassungen der EU-Regularien und des deutschen BVI-Zielmarktkonzepts wurde der bisherige pauschale 10%-Umsatzausschluss für Verteidigung und Rüstung aufgehoben. Verboten bleiben weiterhin Investitionen in völkerrechtlich geächtete Waffen. Die Anpassung ermöglicht eine differenziertere Betrachtung von Unternehmen, die im Bereich Verteidigung tätig sind und damit einen Beitrag zur Sicherung grundlegender Sicherheitsinteressen leisten können.

Die Einhaltung aller definierten Kriterien wird weiterhin systematisch überprüft, auch wenn wir im Kern vorwiegend in Gesundheitsanlagen investieren. Unsere Schwellenwerte dienen in erster Linie der praktikablen Umsetzung der Ausschlusskriterien und orientieren sich an etablierten Marktstandards sowie an Erfahrungswerten institutioneller Anleger. Trotz der Anpassungen bleibt unser Anspruch unverändert, potenzielle ESG-Risiken verantwortungsbewusst zu bewerten und sensibel mit kontroversen Geschäftsbereichen umzugehen.

Für einzelne Strategien mit dediziertem Nachhaltigkeitsfokus können weiterführende und/oder strengere Ausschlusskriterien angewendet werden.

Bellevue führt eine formelle Ausschlussliste, die quartalsweise aktualisiert und überwacht wird. Per 31.12.2025 umfasst diese rund 700 Emittenten, die im Rahmen von Direktinvestitionen aus sämtlichen Anlageuniversen ausgeschlossen sind. Die Einhaltung der Ausschlüsse wird durch das interne Risk Management monatlich überwacht.

ESG-Integration

Im Rahmen der ESG-Integration werden Umwelt- Sozial- und Governance-Faktoren in die fundamentale Beurteilung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung.

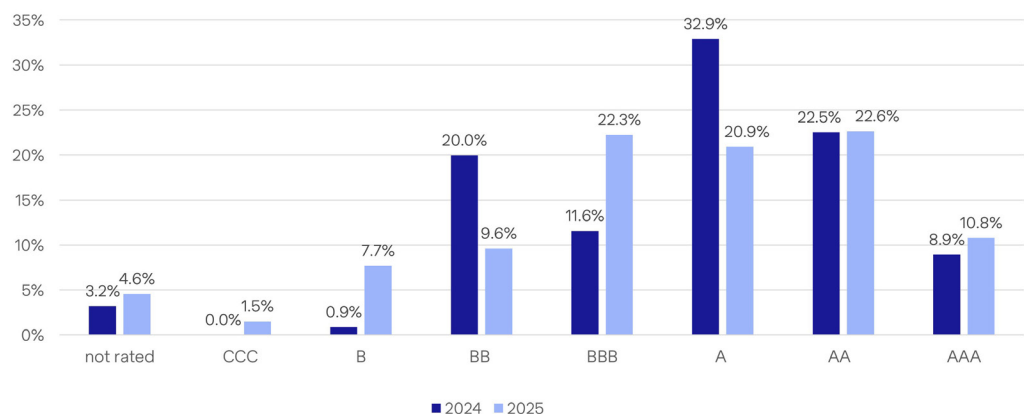
Der Bereich Umwelt umfasst zum Beispiel, ob eine Unternehmung den ökologischen Fussabdruck systematisch misst und diesen offenlegt, oder etwa die laufende Überwachung der CO₂-Intensitäten der Unternehmen im Kontext zum Durchschnittswert der relevanten Industrie. Der Bereich Gesellschaft umfasst zum Beispiel Produktqualität, Datensicherheit, Mitarbeiterentwicklung oder auch die Geschlechterverteilung/Diversität im Management. Gute Führung beinhaltet zum Beispiel Unabhängigkeit sowie Kompensation des Verwaltungsrates oder Geschäftsethik.

Für die Integration nachhaltiger Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess verwenden wir ein ESG-Rating pro Emittent, das aus verschiedenen Sub-Scores besteht. Diese basieren auf Daten von MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics, deren Relevanz je nach Branche variiert. Bei der Analyse liegt der Fokus auf den sogenannten ESG Key Issues, also den Nachhaltigkeitsaspekten, in denen ein Unternehmen besonders gut oder schlecht abschneidet. ESG-Ratings sind indes jederzeit vorsichtig zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen können typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt werden. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Auch ist die vorgegebene Vergleichsgruppe für die ESG-Beurteilung innerhalb einer Industrie nicht immer zweifelsfrei zutreffend. Entsprechend kritisch beleuchten unsere

Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den betroffenen Unternehmen sowie den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

Über sämtliche liquiden Anlagestrategien (netto investiertes Anlagevermögen der Aktien- und Rentenstrategien von Bellevue exklusive Cash, Private Equity, PK und dedizierte Derivatstrategien) von Bellevue ergibt sich folgende Verteilung der investierten Anlagen nach MSCI ESG Ratings:

Verteilung nach MSCI ESG-Rating per 31.12.2025



Quelle: Bellevue Asset Management, MSCI ESG Research

Mit 33.4% der netto investierten Vermögen lagen die sogenannten ESG-Leaders (MSCI ESG-Ratings von AA und AAA) nochmals leicht höher als im Vorjahr (31.4%). Allerdings stieg auch der Anteil der sogenannten ESG-Laggards (CCC und B) von 0.9% auf 9.2%. Dies gründet einerseits im Aufbau neuer Positionen in kleinkapitalisierten hoch innovativen Pharma-/Biotech-Unternehmen und andererseits in Änderungen der MSCI ESG-Rating-Methodologie (Änderung der Leistungsbewertung für Unternehmen ohne kommerzielle Produkte im Zusammenhang mit regulatorischen Warnungen). Der Mittelbau der soliden MSCI ESG Ratings (A – BB) sank damit von 64% auf rund 53%. 4.6% der netto investierten Vermögen konnten nicht bewertet werden (Vorjahr: 3.2%). Die oben abgebildete MSCI ESG-Rating-Verteilung deckt rund 95% der gesamten verwalteten Vermögen von Bellevue ab (Vorjahr: 97%).

Mit der Einführung der EU Offenlegungsverordnung im März 2021 sowie der aktuellsten Fassung der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 zu den MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen (Art. 2, Abs. 7-9) unterscheidet die Bellevue die beiden Dimensionen «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und «Nachhaltige Anlagen». In Ermangelung eines europaweit einheitlichen Klassifizierungsstandards werden die beiden Dimensionen nach heutigem Stand der Kenntnisse sowie der teilweise beschränkt verfügbaren Daten nach bestem Wissen und Gewissen nach klar definierten Grundsätzen in den Anlageprozessen der jeweiligen Strategien abgebildet.

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (EU SFDR)

Die Mehrheit der Anlagestrategien von Bellevue berücksichtigen Umwelt- Sozial- und Governance-bezogene Merkmale (ESG) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 8 der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (EU SFDR), verfolgen aber kein

Nachhaltigkeitsziel. Grundsätzlich wird angestrebt, das ganze Vermögen der jeweiligen Strategien in Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen zu investieren. Da jedoch die Datengrundlagen nicht in allen Anlageklassen und Branchen in ausreichendem Masse vorhanden sind und Unternehmen teilweise noch über kein ESG-Rating verfügen, wurde ein Mindestanteil an Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in Prozent des investierten Vermögens definiert.

Für Strategien mit erheblichem Anteil an Small- und Mid-Cap-Anlagen und/oder erheblicher Schwellenländerquote mit geringerer ESG Research-Abdeckung beträgt der Mindestanteil für «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» 50%. Strategien, die von den genannten Faktoren weniger stark betroffen sind, müssen einen höheren Mindestanteil von 75% «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» erfüllen. Unter Berücksichtigung der neuen ESMA-Leitlinie zur Verwendung von Nachhaltigkeitsbegriffen in Fondsnamen wurde dieser Mindestanteil beim Bellevue Sustainable Healthcare Fonds von 75% auf 80% angehoben.

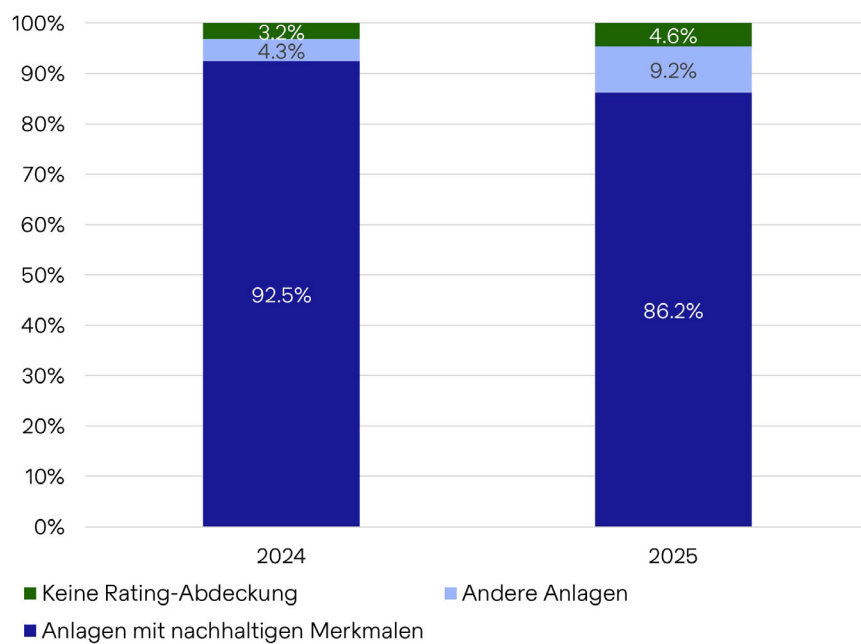
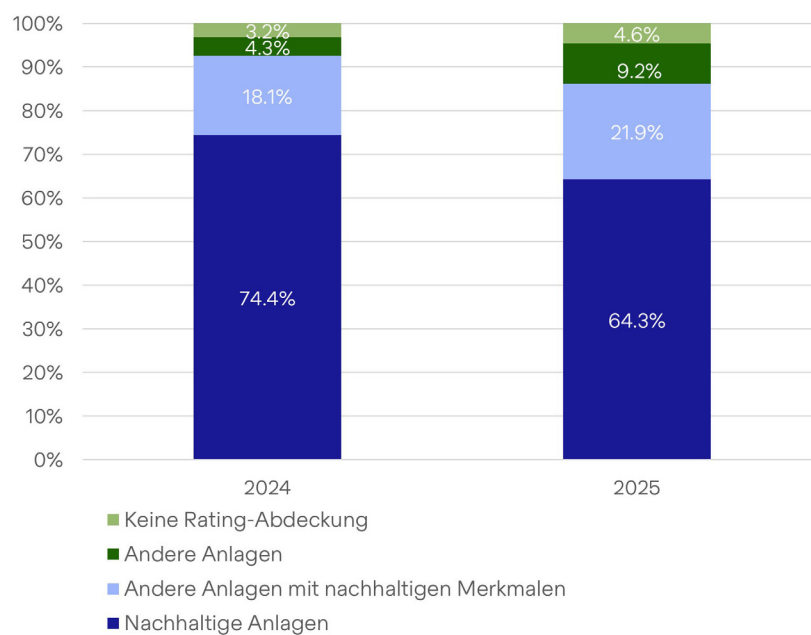
Detaillierte Angaben zu den einzelnen Anlagestrategien sowie zur Methodologie sind in den produktspezifischen Dokumenten enthalten, die [hier](#) öffentlich verfügbar sind.

Nachhaltige Anlagen (MiFID II sowie EU SFDR)

Zusätzlich zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) auf Portfolioebene definiert Bellevue pro Anlagestrategie einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (Art. 2 Nr. 17). Diese definiert eine «nachhaltige Anlage» als eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels und/oder eines sozialen Ziels beiträgt und gleichzeitig keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigt. Des Weiteren müssen die investierten Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden («Good Governance»).

Investitionen werden dann dem Anteil an «nachhaltigen Anlagen» zugerechnet, wenn sie erstens einen positiven Zielbeitrag, gemessen an den 17 UN Sustainable Development Goals, erbringen, zweitens die oben beschriebenen Nachhaltigkeitsmerkmale erfüllen und drittens keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aufweisen. Zur Messung der Zielbeiträge zu den UN SDG wird ebenfalls auf die Methodologie von MSCI ESG abgestützt (siehe unter Kapitel «Bezug zu den UN SDG»). Für die Kategorisierung einer nachhaltigen Anlage wurden die Mindestquoten von 25% bzw. 50% definiert. Auch hier spielt die vorhandene ESG-Research-Abdeckung sowie der Anlageschwerpunkt (z.B. Small und Mid Caps) eine wichtige Rolle.

Gemäss vorstehenden Definitionen und angewendeten Methodologien qualifizieren per 31. Dezember 2025 rund 86% (Vorjahr: 92%) der liquiden netto investierten Assets von Bellevue als «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und 64% (Vorjahr: 74%) als «nachhaltige Anlagen»:

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (nach EU SFDR)**Nachhaltige Anlagen (nach EU SFDR)**

Ein branchenweiter Vergleich dieser Quoten im Sinne der EU SFDR ist nach wie vor nicht möglich, da es an einer Harmonisierung der anzuwendenden Klassifikationsschemata und Bewertungsmethoden fehlt.

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Bellevue berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact – PAI) im

Rahmen der Investitions- und Portfoliomanagementtätigkeit. PAI-Indikatoren können sowohl explizit als auch implizit berücksichtigt werden. Bei der expliziten Berücksichtigung werden je PAI-Kriterium Grenzwerte bestimmt, die festlegen, ab wann ein bestimmtes PAI-Kriterium eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» auf einen Nachhaltigkeitsfaktor ausübt («überkritisch»). Wird bei einem Emittenten eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» gemessen, so kann der betroffene Emittent nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, unabhängig davon ob der Emittent positive Zielbeiträge zu einem der 17 UN Nachhaltigkeitsziele liefert oder nicht.

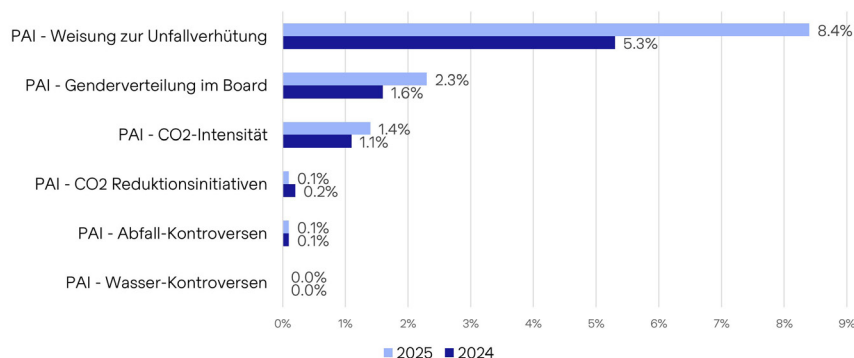
Bei der impliziten Berücksichtigung fliessen Ausprägungen der relevanten PAI-Kriterien in den ESG-Ratingprozess von MSCI ESG mit ein und führen somit zu einer indirekten Berücksichtigung durch Festlegung von Mindestratings, die für die Quotenberechnung an nachhaltigen Anlagen bzw. Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen je Anlagestrategie herbeigezogen werden.

Im Rahmen der PAI-Analyse werden etwa Nachhaltigkeitsfaktoren wie CO₂-Intensität, Initiativen zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen, Wasser- und Abfallkontroversen oder die Geschlechterverteilung im Management explizit berücksichtigt.

Die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt weitgehend von der Verfügbarkeit relevanter Informationen ab. Die notwendigen Daten sind nicht immer in ausreichender Quantität und Qualität für alle Vermögenswerte, in die Bellevue investiert, verfügbar. Folglich wird die Liste der berücksichtigten PAI-Indikatoren in Abhängigkeit der Datenverfügbarkeit und Datenqualität laufend überprüft.

Per 31. Dezember 2025 wiesen 12.4% der netto investierten Vermögen einen überkritischen PAI-Wert aus (Vorjahr: 8.3%) wobei 3.6% (Vorjahr: 2.8%) auf ursprünglich nachhaltigen Anlagen entfielen, die somit um diesen Anteil als «nicht nachhaltig» heruntergestuft wurden. Dabei verteilen sich die Anlagen mit überkritischen PAI-Werten auf folgende Kategorien:

Anteil «überkritischer» PAI-Werte nach Kategorie



ESG Stewardship

Als verantwortungsvoller und langfristig ausgerichteter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Vorstösse, die im Interesse der Aktionäre und der Anleger den Wert der investierten Unternehmen auf lange Sicht steigern. Hierzu zählen sowohl Engagement-Aktivitäten als auch die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte anlässlich von General- und Hauptversammlungen.

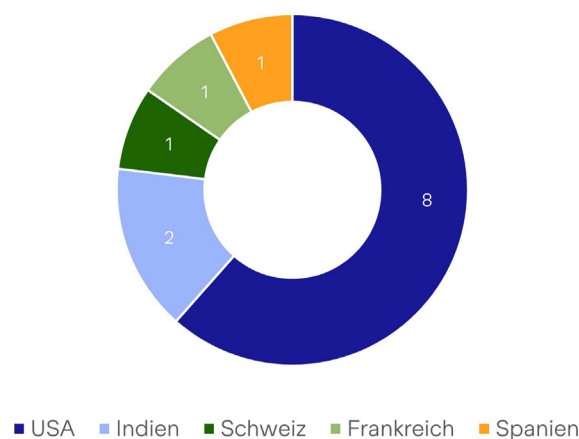
Engagement

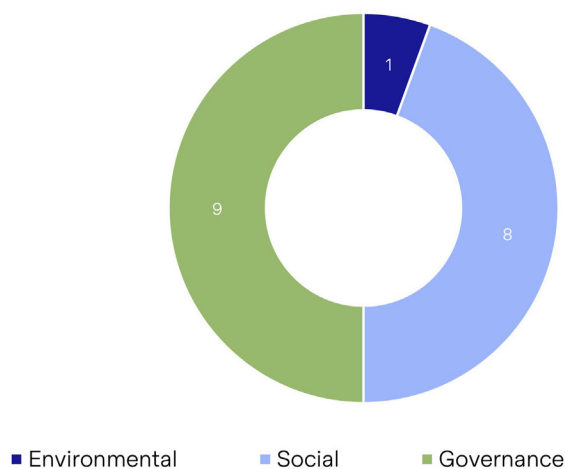
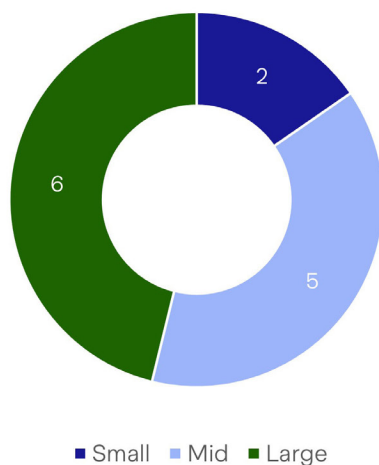
Das Bekenntnis zum aktiven Anlagemanagement verdeutlicht die Wichtigkeit von Engagement als wichtiges Element in unserem ESG-Framework. Portfoliomanager führen im Grundsatz einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Vertretern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv eingebracht und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf überwacht und dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Je nach Grösse der Beteiligung der Anlagestrategien, der Kapitalisierung des Unternehmens, des Entwicklungsstadiums des Unternehmens und weiterer Faktoren können Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmass stattfinden.

ESG-Engagement-Aktivitäten werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen festgehalten und in einem proprietären Tool seit 2022 systematisch erfasst.

Im Jahr 2025 führten unsere Portfoliomanager insgesamt 13 Engagements. Davon konnten vier Engagements abgeschlossen werden. In zwei Fällen wurde ein Teilerfolg erzielt, während ein Engagement aus unserer Sicht vollständig erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein weiteres Engagement wurde beendet, da die entsprechende Position aus fundamentalen Überlegungen veräussert wurde. Gleichzeitig haben unsere Portfolio Manager fünf neue Engagements initiiert. Die Hintergründe der neuen Engagements reichen von der Initiierung einer erstmaligen ESG-Research-Abdeckung bis hin zur Adressierung konkreter Verbesserungspotenziale, etwa in den Bereichen Produktqualität oder Datenschutz.

ESG-Engagements nach Ländern im Jahr 2025



ESG-Engagements nach ESG-Dimension im Jahr 2025 (Mehrfachnennungen möglich)**ESG-Engagements nach Unternehmensgrösse im Jahr 2025**

Anmerkung: Small (<2 Mrd. Marktkapitalisierung), Mid (2-10 Mrd.), Large (>10 Mrd.)

Ausgewählte ESG-Engagement-Fallstudien verdeutlichen, dass unsere Portfoliomanager und Analysten in einem engen und kontinuierlichen Dialog mit den Unternehmen stehen. Ziel dieses konstruktiven Austauschs ist es, eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung zu fördern und dabei auch wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte gezielt zu adressieren. Qualifizierte Einschätzungen Dritter, etwa von unabhängigen Stimmrechtsvertretern, können in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Die finale Beurteilung und Entscheidungsfindung erfolgen jedoch stets im ausschliesslichen Interesse unserer Investorinnen und Investoren.

Engagement Case (Beispiel) – Sun Pharmaceuticals Industries Ltd.

Sun Pharma ist das grösste Pharmaunternehmen Indiens mit Fokus auf Generika, Spezialpharmazeutika und innovative Arzneimittel. Das Unternehmen versorgt weltweit über 100 Länder und ist besonders stark in Bereichen wie Dermatologie, Onkologie, Ophthalmologie sowie zunehmend in innovativen Medikamenten, vor allem für den US-Markt. Die strategische Weiterentwicklung hin zu höherwertigen, margenstärkeren innovativen Medikamenten macht das Unternehmen sowohl wirtschaftlich attraktiv als auch ESG-relevant, da Wachstum, regulatorische Anforderungen und Human Capital zunehmend entscheidend für den langfristigen Erfolg sind.

Hauptthema unserer Engagement-Aktivität ist das Human Capital Management mit Fokus auf Talentgewinnung sowie die Balance zwischen interner und externer Rekrutierung von Spezialisten. Sun Pharma wird im ESG-Rating im Bereich Human Capital vergleichsweise schwach bewertet. Ein zentraler Kritikpunkt betrifft die starke Fokussierung auf interne Karrierepfade und eine bislang begrenzte Einbindung externer Spezialisten, insbesondere auf Stufe des Senior Managements. Schätzungsweise 70-80% des oberen Managements stammen aus internen Beförderungen. Die Thematik wurde erstmals im Rahmen unserer Indien-Reise adressiert und im Call mit dem Head of Investor Relations am 17. Dezember 2025 weiter vertieft.

Sun Pharma verfolgt traditionell eine langfristige Personalstrategie, bei der Mitarbeitende über viele Jahre im Unternehmen aufgebaut, weitergebildet und schrittweise in Führungspositionen entwickelt werden. Diese Philosophie wird vom Management als zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmenskultur, Loyalität und operative Stabilität gesehen. Gleichzeitig bestätigte das Unternehmen, dass sich dieser Ansatz zunehmend weiterentwickelt, da das Geschäftsmodell komplexer wird und neue Geschäftsfelder entstehen. Insbesondere mit dem Ausbau des US-Geschäfts und der «Innovative Medicines»-Sparte steigt der Bedarf an hoch spezialisierten externen Fachkräften.

Ein konkretes Beispiel ist der Bereich klinische Forschung und regulatorische Expertise: Während Sun Pharma vor zwei bis drei Jahren nur begrenzte klinische Entwicklungs- und FDA-nahe Kompetenzen hatte, wurden diese Lücken inzwischen gezielt geschlossen – überwiegend durch externe Neueinstellungen (z. B. regulatorische Experten, klinische Entwicklung, FDA-Interaktion).

Aktueller Stand und nächste Schritte:

- Die interne Talententwicklung bleibt ein Kernbestandteil der HR-Strategie, wird jedoch ergänzt durch externe Rekrutierung für Schlüsselpositionen.
- Diese Entwicklung deutet auf eine schrittweise Verbesserung im Bereich Human Capital Management hin, auch wenn die externe ESG-Bewertung diesen Wandel bislang nur teilweise reflektiert.
- Fortsetzung des Dialogs mit dem Management sowie Investor Relations und Beobachtung, inwieweit sich die beschriebenen Fortschritte in einer verbesserten ESG-Bewertung – insbesondere im Bereich Human Capital Development – widerspiegeln.

Proxy Voting

Bellevue vertritt die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung unserer Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting.

Dabei werden wir von International Shareholder Services (ISS) unterstützt. ISS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich von Proxy Voting und setzt marktführende Praktiken um. Eine Verpflichtung, die von ISS zur Verfügung gestellten Stimmrechtsempfehlungen umzusetzen, besteht nicht. Es kann von den Stimmrechtsempfehlungen Dritter abgewichen werden, wenn aus Sicht von Bellevue diese nicht im Einklang mit den besten Interessen der

Investoren stehen. Eine aktive Ausübung der Stimm- und Wahlrechte wird grundsätzlich immer angestrebt.

Eine Ausübung der Stimm- und Wahlrechte kann sowohl direkt durch aktive Teilnahme an der Generalversammlung; via elektronische Abstimmplattformen oder durch einen oder mehrere dazu ernannte Stimmrechtsvertreter/Proxy Voting-Agenturen erfolgen.

Übersicht Voting Aktivitäten 2025

Im Jahr 2025 nahmen unsere Portfoliomanager an 299 (Vorjahr: 409) abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 554 (Vorjahr: 781) von möglichen 567 (Vorjahr: 804) Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.7% (Vorjahr: 97.1%) entspricht. Dieser Anteil kann unter 100% liegen, weil gewisse Märkte eine Aktiensperrfrist im Zusammenhang mit Abstimmungen voraussetzen, was wiederum den Handel der betroffenen Titel einschränken würde. Um die Portfolioliquidität jedoch aufrechtzuerhalten, wird in solchen Fällen nicht abgestimmt.

Detailinformationen zum Abstimmungsverhalten können den nachstehenden Auswertungen entnommen werden:

Übersicht Sitzungen

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Sitzungen	308		419	
Anzahl der Sitzungen mit Abstimmung	299	97.1%	409	97.6%
Anzahl der Sitzungen mit mindestens einer Gegenstimme, einer Zurückhaltung oder einer Enthaltung	167	54.2%	221	52.7%

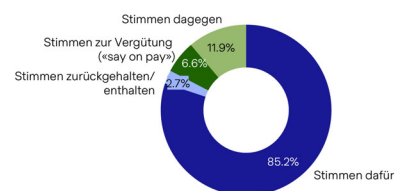
Übersicht Stimmzettel

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Stimmzettel	567		804	
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	554	97.7%	781	97.1%

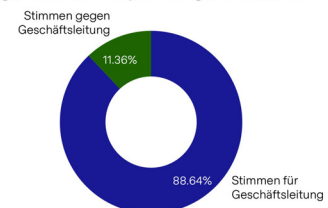
Übersicht Traktanden

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmbaren Punkte	3 995		5 361	
Anzahl der abgestimmten Punkte	3 828	95.8%	5 221	97.4%
Anzahl der Stimmen FÜR	3 263	85.2%	4 552	87.2%
Anzahl der Stimmen GEGEN	457	11.9%	589	11.3%
Anzahl der Stimmen ENTHALTEN	82	2.1%	33	0.6%
Anzahl der Stimmen ZURÜCKGEHALTEN	24	0.6%	48	0.9%
Anzahl der Stimmen zur Vergütung («say on pay»)	252	6.6%	376	7.2%
Anzahl der Stimmen für die Policy	3 827	100.0%	5 207	99.7%
Anzahl der Stimmen gegen die Policy	1	0.0%	25	0.5%
Anzahl der Stimmen für das Management	3 393	88.6%	4 426	88.6%
Anzahl der Stimmen gegen das Management	435	11.4%	606	11.6%
Anzahl der Abstimmungen über Anträge von Aktionären	87	2.3%	135	2.6%

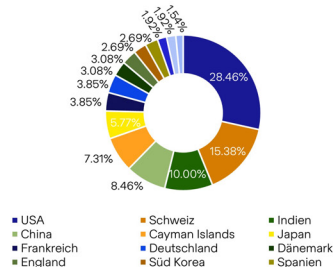
Statistik der abgegebenen Stimmen



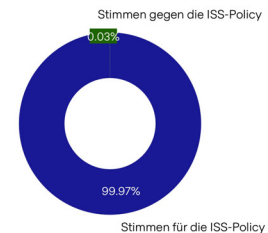
Abstimmung gemäss der Empfehlung der Geschäftsleitung



Abgestimmte Sitzungen per Markt



Abstimmung gemäss Policy



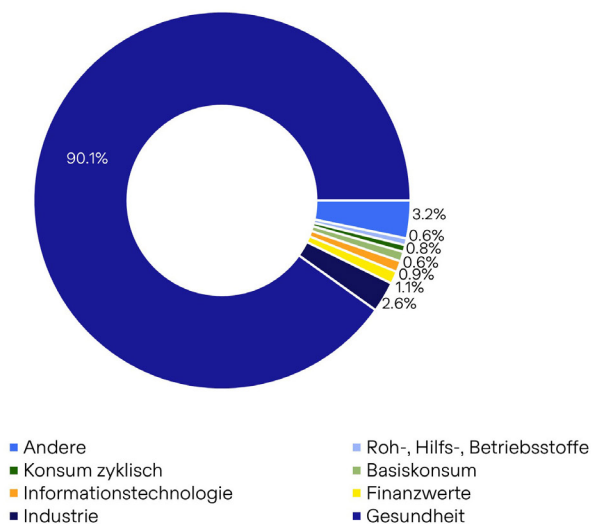
Climate-Change-Faktoren – CO₂-Emissionen auf Portfolioebene

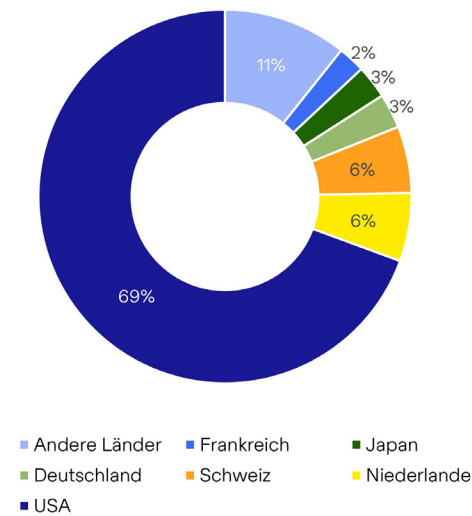
Mit Stichtag 31. Dezember 2025 wurden zum dritten Mal in Folge Analysen zu umwelt- und klimarelevanten Aspekten auf Portfolioebene durchgeführt. Berücksichtigt wurden dabei ausschliesslich unsere börsennotierten Anlagestrategien, die rund 98% des gesamten verwalteten Vermögens abdecken.

Private-Equity-Investitionen (ca. 1%) sowie Strategien mit einem überwiegenden Einsatz von Derivaten (ebenfalls ca. 1%) konnten bislang nicht systematisch analysiert werden, da entweder keine ausreichenden Daten vorliegen oder die verfügbaren methodischen Ansätze derzeit noch nicht den erforderlichen Reifegrad aufweisen.

Zur besseren Einordnung der finanzierten CO₂-Emissionen wird das investierte Vermögen nachfolgend nach Anlageklassen bzw. Sektoren sowie nach Regionen dargestellt.

AuM nach Sektoren



AuM nach Ländern

Als hoch spezialisierter Anbieter von Gesundheitsanlagen sind rund 90% (Vorjahr: 92%) unserer Anlagen im Healthcare-Sektor vertreten, 6% (Vorjahr: 5%) verteilen sich auf die Sektoren Industrie, Konsum, IT, Kommunikation, Finanzen und lediglich 1% (Vorjahr: 1%) entfallen auf die Bereiche Energie, Rohstoffe und Versorger. Rund 69% der verwalteten Vermögenswerte sind in den USA domiziliert (Vorjahr: 70%), europäische Werte sind mit 25% (Vorjahr: 23%) vertreten und 6% (Vorjahr: 7%) verteilen sich auf Asien und Schwellenländermärkte.

Mittels der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials, Methodologie siehe Box unten) wurden zum Stichtag auf Basis von MSCI ESG Daten pro Portfolioposition jeweils die Scope 1, Scope 2 sowie die (mehrheitlich geschätzten) Scope 3 Emissionen erfasst. Nachfolgende Aufstellung zeigt die per 31.12.2025 ermittelten finanzierten Portfolioemissionen auf Basis von Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (absolute Werte gemessen in Tonnen CO₂) mit der jeweiligen Qualitätsgüte der verwendeten Daten (Data Quality Score nach PCAF):

Finanzierte CO ₂ Emissionen (t CO ₂)	Scope 1 & 2 ¹⁾	Scope 3 ²⁾	Datenabdeckung in %	PCAF Data Quality Score ³⁾	PCAF Data Quality Score ³⁾
				Scope 1 & 2	Scope 3
BB Biotech AG	5 914.61	42 898.05	86.08	3	3
Bellevue AI Health	23.94	823.43	96.50	1	3
Bellevue Asia Pacific Healthcare	725.12	5 676.21	99.80	2	3
Bellevue Biotech (CH)	51.23	856.89	91.55	2	3
Bellevue Digital Health	349.09	18 844.60	94.80	3	3
Bellevue Diversified Healthcare	24.54	784.05	97.90	2	3
Bellevue Emerging Markets Healthcare	887.44	2 248.06	97.50	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Small	17 219.78	72 776.10	93.90	2	2
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	861.15	27 191.16	98.00	2	3
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	916.84	28 652.31	98.10	2	2
Bellevue Global Income	9 031.61	46 343.15	57.40 ⁴⁾	1	2
Bellevue Global Macro	12 639.36	67 192.95	45.60 ⁴⁾	1	2
Bellevue Healthcare ETF	28.11	972.03	99.40	1	3
Bellevue Healthcare Strategy	1 400.60	30 931.44	98.30	1	3
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	262.46	5 775.55	98.10	1	3
Bellevue Healthcare Trust	434.77	13 121.39	96.40	2	3
Bellevue Medtech & Services	4 972.60	210 903.34	99.50	2	3
Bellevue Medtech & Services (CH)	245.17	11 224.55	100.00	2	3
Bellevue Obesity Solutions	86.52	2 965.09	97.20	1	3
Bellevue Sustainable Healthcare	211.88	6 340.83	99.00	1	3
Bellevue Institutionelle Mandate	7 172.12	39 043.63	96.30	1	2
Regelbasiertes Mandat	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Total	63 458.92	635 564.80			

¹⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 1 und 2 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 3 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

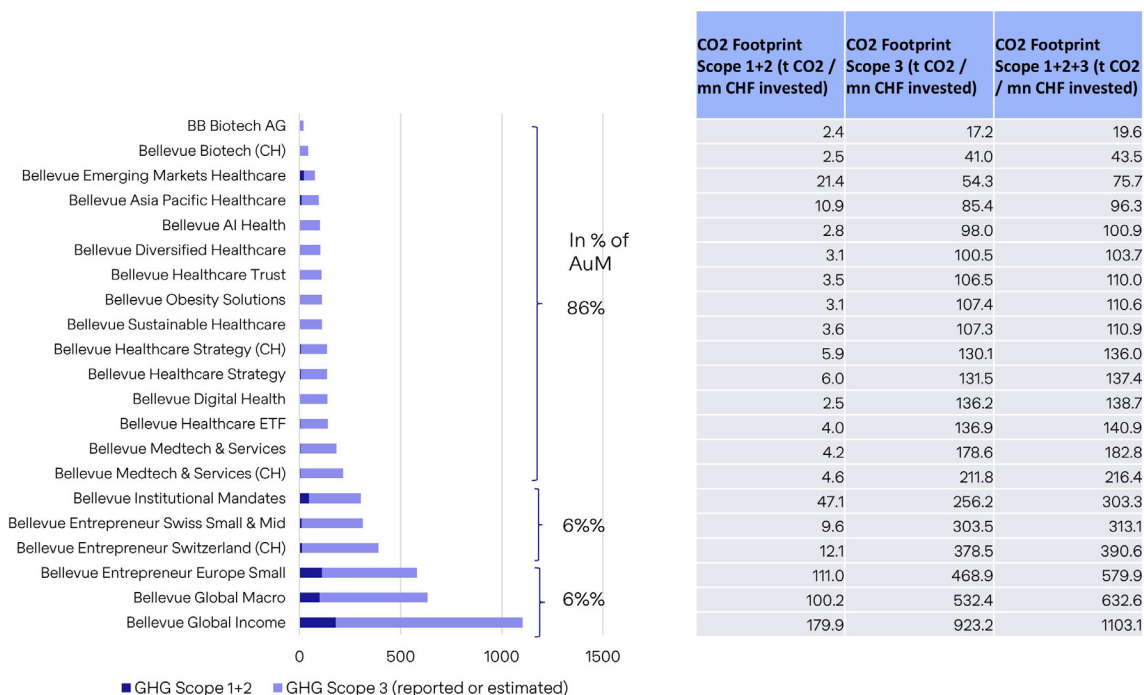
³⁾ PCAF Data Quality Score: Standardisierte Masszahl zur Bestimmung der Datenqualität der finanzierten Emissionen; Score 1 = sehr hohe Sicherheit (gemeldete und verifizierte Emissionen des Unternehmens nach GHG-Protokoll), Score 5 = sehr hohe Unsicherheit (Berechnung auf Basis von Emissionen und Umsätzen des Sektors). Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

⁴⁾ Die Strategie investiert zu grossen Teilen auch in Staatsanleihen und in Derivate, welche nicht durch diese Methodologie abgedeckt werden können. Dies erklärt die vergleichsweise geringeren Datenabdeckungsquoten.

WICHTIGER HINWEIS: Die aufgeführten CO₂-Emissionen sind dabei lediglich als abstrakte absolute Grössen zu verstehen, die mit steigendem bzw. sinkendem Portfoliovermögen (AuM) entsprechend zu- bzw. abnehmen. Veränderungen der Portfoliovermögen, etwa durch Zeichnungen und Rücknahmen von Investoren, wirken sich massgeblich auf die ausgewiesenen CO₂-Emissionen aus. Somit können diese NICHT in einen vergleichenden Kontext gesetzt werden, d.h. diese Werte können weder historisch noch untereinander in Beziehung gebracht noch als KPI/Zielgrössen verwendet werden.

Demgegenüber ist der sogenannte CO₂-Footprint, d.h. die finanzierten Emissionen (GHG Scope 1 und 2 sowie GHG Scope 3) im Verhältnis zu den investierten Vermögen, aussagekräftiger:

Finanzierte Emissionen CO₂-Footprint (in t CO₂/Mio. CHF investiert)



Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research

Zusätzlich zu den finanzierten Emissionen wird je Strategie die vermögensgewichtete Summe der CO₂-Intensitäten, d.h. der CO₂-Ausstoss des Portfolios pro Mio. USD Unternehmensumsatz (WACI Scope 1, 2, 3), ermittelt:

CO ₂ Intensitäten	WACI Scope 1, 2 ¹⁾	WACI Scope 3 ¹⁾	WACI Scope 1, 2 & 3 ¹⁾	Datenabdeckung in %	Est. EU Taxonomy Alignment ²⁾
BB Biotech AG	30.86	283.34	314.20	86.10	0.0%
Bellevue AI Health	11.31	364.56	375.88	96.50	1.0%
Bellevue Asia Pacific Healthcare	39.37	291.07	330.44	99.80	0.0%
Bellevue Biotech (CH)	24.34	249.13	273.47	91.60	0.0%
Bellevue Digital Health	12.02	742.34	754.36	94.80	0.1%
Bellevue Diversified Healthcare	13.44	351.94	365.38	97.90	0.1%
Bellevue Emerging Markets Healthcare	89.39	246.45	335.83	97.50	0.0%
Bellevue Entrepreneur Europe Small	162.33	578.43	740.76	93.90	9.4%
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	14.44	501.04	515.48	94.00	1.7%
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	14.34	496.40	510.74	98.01	1.7%
Bellevue Global Income	177.67	756.39	934.06	57.40	5.4%
Bellevue Global Macro	99.58	469.50	569.08	45.60	3.9%
Bellevue Healthcare ETF	11.62	359.94	371.57	99.40	0.1%
Bellevue Healthcare Strategy	19.82	402.26	422.09	98.30	0.0%
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	19.17	402.23	421.40	98.10	0.0%
Bellevue Healthcare Trust	13.01	304.57	317.58	96.40	0.1%
Bellevue Medtech & Services	17.17	813.97	831.14	99.50	0.1%
Bellevue Medtech & Services (CH)	14.14	659.40	673.54	100.00	0.1%
Bellevue Obesity Solutions	13.81	378.99	392.79	97.20	0.1%
Bellevue Sustainable Healthcare	14.43	337.59	352.03	99.00	0.1%
Bellevue Institutionelle Mandate	65.10	430.22	495.31	96.30	2.7%
Regelbasiertes Mandat	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Vermögensgewichteter Durchschnitt	33.80	458.70	492.40		

¹⁾ Stellt die GHG-Emissionen pro Million generierter Einnahmen für die Scope 1, 2 und 3 Emissionen dar. Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar, ansonsten geschätzt; Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Estimated EU Taxonomy Alignment: Maximaler Prozentsatz der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze, die einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Klima- und Umweltziele der EU Taxonomy leisten können und gleichzeitig die übrigen Ziele nicht wesentlich beeinträchtigen und die Mindeststandards für Menschenrechte und Arbeitsnormen einhalten. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

Der Bellevue Global Income zählt weiterhin zu den Karbon-intensivsten Anlagestrategien innerhalb der Bellevue-Anlagefonds, zumal er in die Energie- und Bergbausektoren investiert, die zu den Industrien mit den höchsten CO₂-Emissionen zählen. Demgegenüber weisen die Gesundheitsfonds die niedrigsten CO₂-Intensitäten aus. Dazu zählen unverändert die BB Biotech AG, der Bellevue Biotech (CH) Fonds, die auf neue Wachstumsmärkte ausgerichteten Bellevue Emerging Markets Healthcare und Asia Pacific Healthcare Fonds, sowie die breit diversifizierten Bellevue Sustainable Healthcare und Bellevue Healthcare Strategy Fonds. Damit liegen die diversifizierten Gesundheitsstrategien allesamt im Bereich des MSCI World Healthcare Index, dessen CO₂-Intensität per 31.12.2025 auf 371.6 t CO₂/Mio. Umsatz errechnet wurde.

Im Vergleich hierzu investieren die Entrepreneur Fonds sowie der Bellevue Global Macro Fonds naturgemäss in breitere Anlagesektoren inklusive Energie und Industrie und weisen dementsprechend höhere Durchschnittswerte aus als die Gesundheitsstrategien.

Mit 492.4 t CO₂/Mio. USD Umsatz aller messbaren Bellevue-Anlagestrategien (ca. 95% der gesamten Bellevue AUM) liegt die CO₂-Intensität bzw. WACI Scope 1, 2, 3 rund 40% unter derjenigen der indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (829.3 t CO₂/Mio. Umsatz) und deutlich unter dem Vorjahresniveau (524.6 t CO₂/Mio. USD Umsatz).

Hinsichtlich des Alignments der Bellevue-Anlagestrategien mit den Klima- und Umweltzielen der EU Taxonomy weisen der Bellevue Entrepreneur Europe Small mit 9.3% und der Bellevue Global Income mit 5.4% moderate Beiträge zu den Umweltzielen der EU-Kommission aus. Über das gesamte verwaltete Anlagevermögen von Bellevue beträgt der Anteil der vermögensgewichteten Umsatzbeiträge zu mindestens einem der EU-Taxonomy Umwelt- bzw. Klimaziele stabil rund 0.6%. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 90% unserer Anlagen im Gesundheitssektor angesiedelt sind, die naturgemäss keine signifikanten Beiträge zu den 6 Umweltzielen der EU Taxonomy leisten können (die vermögensgewichteten Umsätze innerhalb unserer Healthcare-Anlagen mit EU Taxonomy-Bezug betragen 0.08%, von den rund 260 investierten Gesundheitsunternehmen weisen lediglich 3 Unternehmen Umsätze mit einem sehr geringen Bezug zu den Umweltzielen der EU-Taxonomy aus).

Dementsprechend besteht derzeit für unsere Anlagestrategien keine Verpflichtung, einen Mindestanteil des Vermögens in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäss Artikel 3 der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 zu investieren. Die dargestellten EU-Taxonomie-konformen Umsätze werden ausschliesslich zu Informationszwecken offengelegt.

PCAF-Methodologie (Partnership for Carbon Accounting Financials):

Die finanzierten Emissionen eines Kredits oder einer Investition in ein Unternehmen werden durch Multiplikation des Zurechnungsfaktors mit den Emissionen des jeweiligen Darlehensnehmers oder Beteiligungsunternehmens berechnet. Die gesamten finanzierten Emissionen eines Portfolios börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen werden wie folgt berechnet:

$$Financed\ emissions = \sum_c Attribution\ factor_c \times Company\ emissions_c$$

(with c = borrower or investee company)

Der Zurechnungsfaktor stellt den proportionalen Anteil eines bestimmten Unternehmens dar, d.h., das Verhältnis des ausstehenden Betrags zum EVIC bei börsennotierten Unternehmen und des gesamten Eigen- und Fremdkapitals bei Anleihen an privaten Unternehmen:

For listed companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Enterprise Value Including Cash}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

For bonds to private companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Total equity} + \text{debt}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

Die finanzierten Emissionen aus börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen können auf unterschiedliche Weise berechnet werden, je nach Verfügbarkeit von Finanz- und Emissionsdaten des Investitionsempfängers. Insgesamt unterscheidet die PCAF drei verschiedene Optionen zur Berechnung der finanzierten Emissionen von börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, je nach den verwendeten Emissionsdaten: Option 1: gemeldete Emissionen (verifiziert / nicht verifiziert); Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzungen; Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzungen.

Die Definitionen der PCAF-Datenqualitäts-Scores für gelistete Aktien und Unternehmensanleihen sind folgendermassen:

Datenqualität	Optionen zur Schätzung der finanzierten Emissionen	Wann welche Option verwendet wird	
Score 1	Option 1: gemeldete Emissionen	1a	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Geprüfte Emissionen des Unternehmens sind verfügbar.
		1b	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Die vom Unternehmen gemeldeten Emissionen sind nicht geprüft.
Score 2	Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissions-schätzung	2a	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten des Energieverbrauchs des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese primären Daten spezifisch sind. Relevante Prozessemissionen werden hinzugefügt.
Score 3		2b	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten der Produktion des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese Primärdaten spezifisch sind.
Score 4	Option 3: auf Sekordaten basierte Emissions-schätzung	3a	Der ausstehende Betrag im Unternehmen, EVIC, und die Umsätze des Unternehmens sind bekannt. Die Emissionsfaktoren pro Umsatzeinheit im Sektor sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der im Sektor erwirtschafteten Umsätze).
		3b	Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit des Vermögenswerts sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar des Vermögenswerts in einem Sektor).
Score 5		3c	Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit der Umsätze (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der Umsätze in einem Sektor) und die Kapitalumschlagshäufigkeit des Sektors sind bekannt.

Score 1 = höchste Datenqualität; Score 5 = niedrigste Datenqualität

Quelle: Financed Emissions, The Global GHG Accounting & Reporting Standard, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, Dezember 2022

Klimabezogene Ziele und Massnahmen auf Ebene der Anlageportfolios

1) Bellevue Asset Management investiert zu 90% vorwiegend in Unternehmen des Gesundheitssektors und trägt damit massgeblich zur Erreichung von sozialen Zielen bei. Dieser Sektor weist denn auch insgesamt deutlich geringere CO₂-Emissionen aus als anderweitige Anlagesektoren. Nichtsdestotrotz sind wir uns unserer Verantwortung als Anlageberater bewusst und leisten mit nachfolgenden Massnahmen einen punktuellen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele: Begrenzung der absoluten Anlagenquote von

Emittenten, deren CO₂-Intensität einen überkritischen PAI-Wert ausweist (CO₂-Intensität von mehr als 70 T CO₂ / Million USD Umsatz UND CO₂-Intensität höher als 50% des relevanten Industriedurchschnitts) auf max. 50% der Vermögenswerte der jeweiligen Anlagestrategie (bei Emerging Markets sowie small Cap Strategien auf 75% limitiert).

2) Messung des Anteils der Emittenten, die bereits über validierte Science-Based Targets Initiative (SBTi)-Ziele (oder unterzeichnete Absicht hierzu) verfügen. Die Messung wurde per Ende 2024 erstmals durchgeführt, um danach nach Möglichkeit einen Zielkorridor für die künftige Entwicklung festlegen zu können. Per 31.12.2025 haben 5.5% der verwalteten Vermögenswerte sich zu einem SBTi-Ziel verpflichtet und 24.1% der Portfoliounternehmen SBTi-Ziele bereits validiert.

3) Durchführen von klimabezogenen Unternehmens-Engagements

Wie oben unter dem Kapitel ESG-Integration/PAI-Betrachtung erwähnt, fliessen die CO₂-Emissionen in die Bewertung der Nachhaltigkeit mit ein. Zum einen implizit über das MSCI ESG-Rating, das für die Bestimmung der Quoten der Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen relevant ist. Andererseits wird die CO₂-Intensität eines jeden Emittenten explizit berücksichtigt und darauf geprüft, ob eine CO₂-Intensität grösser als 70 t CO₂/Mio. USD Umsatz vorliegt (d.h. höher als der «low»-Wert nach der MSCI ESG-Methodologie), wenn ja ob dieser Wert des Emittenten 50% des relevanten Industriedurchschnitts übersteigt. Ist Letzteres der Fall, kann der Emittent nicht als «nachhaltige Anlage» eingestuft werden, unabhängig davon, ob diese einen positiven Beitrag zu einem der 17 UN SDGs erbringt oder nicht.

Nach dieser Methodik wurden auf dem verwalteten Portfoliobestand per Ende 2025 insgesamt 25 (Vorjahr: 22) Emittenten ermittelt (bzw. 1.4% der verwalteten Vermögen), deren CO₂-Intensitäten als nicht nachhaltig eingestuft wurden.

Zudem wiesen, gemäss MSCI ESG Research, 6 Emittenten bzw. 0.1% der verwalteten Vermögen keine Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen nach.

Treibhausgasemissionen sowie CO₂-Fussabdruck sind zudem elementare Bestandteile des MSCI ESG-Ratings eines Unternehmens und fliessen somit auch implizit in die Beurteilung und Gewichtung der nachhaltigen Anlagen mit ein.

Mit Bezug auf Anlagen in Unternehmen im Kohlenstoffsektor (Öl, Gas, Kohle) betrug der Anlagebestand gemessen an den verwalteten Vermögen per Jahresende 0.24% (Vorjahr: 0.31%).

KPIs verantwortungsvolle Investitionen

	Zielgrösse	2025	2024
ESG-Abdeckung in % der AuM per Jahresende	>90%	95.4%	96.8%
Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in % der AuM per Jahresende	>75%	86.2%	92.5%
Nachhaltige Anlagen in % der AuM per Jahresende	>25%	64.3%	74.4%
Verringerung der Nachhaltigkeitsquote infolge überkritischer PAI-Werte	–	3.5%	2.8%
ESG-Stewardship - Anzahl bearbeiteter Engagements im Kalenderjahr	–	13	22
ESG-Stewardship - Ausübung der Stimmrechte in % der abstimmungsfähigen Vorlagen	>90%	97.7%	97.1%
Vermögensgewichtete CO ₂ -Intensität (WACI Scope 1, 2, 3) der Gesamtvermögen per Jahresende	–	492.4 t CO ₂	524.6 t CO ₂
Anlagen im Kohlenstoffsektor in % der AuM per Jahresende	–	0.2%	0.2%
Anteil der Unternehmen mit genehmigten oder zugesagten SBTi-Zielen in % der AuM	–	29.5%	32.0%

Unternehmensethik und Integrität

GRI 3-3

GRI 2-23

GRI 2-24

Als Specialty Investment Manager haben wir den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Dies soll stets im Einklang mit den geltenden Regularien erfolgen und gilt insbesondere auch in Bezug auf Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung.

Reputation und Vertrauen sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit als Specialty Investment Manager. Beides muss man sich über Jahre gegenüber den Stakeholdern aufbauen. Als eine Finanzgruppe mit regulierten Asset Managern in der Schweiz, Deutschland und England ist die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, einschliesslich der entsprechenden «Best Practices», sowohl aus regulatorischer als auch aus geschäftlicher Sicht überlebenswichtig.

Wir haben eine gute Reputation basierend auf Transparenz und Respekt gegenüber unseren Stakeholdern aufgebaut. Integrität ist Teil unserer DNA und unsere Stakeholder erwarten dies in allem, was wir tun. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Geschäfte auf verantwortungsvolle und ethische Weise zu führen, um unseren guten Ruf zu wahren. Wir befolgen die branchenüblichen ethischen und Corporate-Governance-Standards, zu denen alle Bellevue-Mitarbeitenden vertraglich verpflichtet sind. Verstösse können zu disziplinarischen Massnahmen führen. Das vorhandene Whistleblowing Reporting System (<https://bellevue.integrityline.com>) gibt internen wie auch externen Stakeholdern die Möglichkeit, mögliche Fälle anonymisiert zu melden. Vgl. hierzu auch die Bellevue Whistleblowing-Weisung: Die Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von seinen Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen gesetzte Vorschriften oder internen Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.

Als internationale Finanzdienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und kotiert an der SIX Swiss Exchange erfüllen wir die Anforderungen der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie alle nationalen und regionalen Anforderungen, wo wir geschäftlich tätig sind.

Bellevue verpflichtet sich, zur Achtung, zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte, die in der Schweizerischen Bundesverfassung und in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, in all ihren Aktivitäten.

Wir kommunizieren unseren Corporate-Governance-Ansatz an unsere Aktionäre, potenzielle Investoren und die Öffentlichkeit durch unseren Corporate-Governance-Bericht sowie diesen Nachhaltigkeitsbericht. Folgende wichtige Weisungen und Reglemente sind zudem auf unserer Website verfügbar:

Reglement/ Weisung	Kurz- beschreibung	Letzte Anpassung	Verantwortlich für den Inhalt	Genehmigungs- gremium
Code of Conduct	Die Bellevue als FINMA regulierter Verwalter von Kollektivvermögen ist bestrebt sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Dabei hält sie sich an die Grundsätze und Verhaltensregeln der Asset Management Association Switzerland «AMAS».	01.01.2022	Z.K. durch Geschäftsleitung. Wird durch den Branchenverband AMAS herausgegeben	n/a
Weisung Compliance	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Dabei wird eine beispielhafte Kontroll- und Compliance- Kultur gelebt, wobei der einzelne Mitarbeitende mit gutem Beispiel vorangeht und alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Weisungen jederzeit einhält.	21.10.2024	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Best Execution	Die Weisung deckt die Ausführungsgrundsätze und den Ansatz zur bestmöglichen Ausführung im Einklang mit den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, dem Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) sowie der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (2014/65/EU, MiFID II) ab.	13.11.2023	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Interessenskonflikte	Bellevue trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Interessenkonflikte bei ihrer Geschäftstätigkeit zu identifizieren, zu vermeiden und Investoren vor Nachteilen zu schützen. Ziel ist, das Ansehen als integrier und fairer Verwalter von Kollektivvermögen sicherzustellen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.	10.10.2020	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Stimmrechte	Als verantwortungsbewusster und langfristig orientierter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Initiativen, die den Wert des Unternehmens im Interesse der Aktionäre sowie Anleger langfristig steigern. Beschlussvorschläge des Managements an die GV werden im Hinblick auf die langfristigen Interessen der Aktionäre sowie auf ökologische und soziale Aspekte geprüft. Vorschläge, die nach Ansicht von Bellevue diesen Interessen zuwiderlaufen, können im Interesse der Anleger abgelehnt werden.	14.06.2021	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung ESG	Die Weisung gibt ein verbindliches Rahmenwerk für die Portfoliomanager hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken.	15.09.2025	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung «Whistleblowing»	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von ihren Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.	14.07.2022	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Menschenrechte	Bellevue berücksichtigt die Menschenrechte in allen Beschäftigungsbereichen und setzt sich für Vielfalt und Integration ein. Bellevue hat eine strikte "Null-Toleranz" gegenüber jeder Form von Diskriminierung.	01.07.2024	Legal & Compliance	Geschäftsleitung

Bellevue verfügt über ein Weisungswesen, wobei wir für die Öffentlichkeit die oben genannten Weisungen offenlegen. Diese werden auf halbjährlicher Basis mit dem Head Sales geprüft und wo nötig oder sofern von Kunden gewünscht («RFPs») ergänzt. Auf jährlicher Basis werden sämtliche Reglemente und Weisungen kritisch analysiert und wo nötig angepasst. Reglemente werden der Geschäftsleitung vorgelegt und durch den Verwaltungsrat von Bellevue genehmigt. Weisungen sind jeweils durch die Geschäftsleitung freizugeben. Auf jährlicher Basis wird den Mitarbeitenden mittels Online-Tool von ComplySci eine Zertifizierung zugestellt, wobei sich der einzelne Mitarbeitende verpflichtet, den Inhalt zu verstehen sowie jederzeit einzuhalten. Verletzungen von Reglementen und Weisungen können arbeitsrechtliche Massnahmen sowie gegebenenfalls Schadenersatzansprüche zur Folge haben.

Neue Mitarbeitende werden entsprechend bei Eintritt über die Reglemente und Weisungen in Kenntnis gesetzt und müssen diese innerhalb eines Monats bestätigen.

Bellevue ist sich der Bedeutung bewusst, dass sowohl das Unternehmen selbst als auch die Portfoliounternehmen, in die investiert wird, über ein robustes Rahmenwerk zum Schutz der Menschenrechte verfügen und dieses konsequent anwenden. Alle Investments werden systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verletzungen grundlegender Menschenrechte überprüft, wozu die ESG-Daten von MSCI als Referenz berücksichtigt werden. Im Falle von Missständen werden sofort Gespräche mit den Portfoliounternehmen aufgenommen und entsprechende Investments gegebenenfalls auf den Prüfstand gestellt. Bellevue achtet die Menschenrechte in ihrer Beschäftigungspolitik und in sämtlichen ihrer Beschäftigungspraktiken. Bellevue investiert nicht in Unternehmen, die für schwerwiegende Umweltschäden oder Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, oder in Unternehmen, die gezielten Sanktionen unterliegen. Bevor eine Anlageentscheidung getroffen wird, ist eine angemessene Due-Diligence-Prüfung erforderlich.

Vorfälle im Bereich Unternehmensethik und Integrität sollen auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem sollen diese Aspekte bei der Bewertung der Leistung des Managements berücksichtigt werden.

Für die Erreichung der Ziele wurden im Jahr 2025 die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

- Teamspezifisch finden Pflichtschulungen in bestimmten Fachgebieten (z.B. Cross Border für das Sales Team) statt.
- Jährliche Zertifizierung zur Einhaltung aller Reglemente und Weisungen durch alle Mitarbeitenden
- Mit neuen Mitarbeitenden werden Präsenz-Schulungen durchgeführt, wobei unter anderem das Weisungswesen erklärt wird. Im Nachgang sind die neuen Mitarbeitenden verpflichtet, den Inhalt sowie deren Einhaltung zu bestätigen.
- Es erfolgt eine Überprüfung aller Reglemente und Weisungen auf jährlicher Basis durch interne Abteilungen sowie externe Prüfer. Zudem werden je nach regulatorischen Anforderungen einzelne Reglemente und Weisungen auch während des Geschäftsjahrs angepasst.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine Vorfälle oder bedeutenden Verstösse gegen Gesetze und Regulierungen festgestellt. Trotz des Ausbleibens von Vorfällen in beiden Geschäftsjahren bleibt ein starker Fokus auf diesem Bereich bestehen, da potenzielle Vorfälle schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen können.

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

Bellevue verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen, wobei die Korruptionsbekämpfung ein wichtiger Bestandteil unserer Compliance-Anforderungen ist. Eine effektive Compliance ist die Basis für den langfristigen Geschäftserfolg und somit ein zentraler Aspekt unserer Tätigkeit. Bellevue wendet umfassende Massnahmen an, um die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse werden sämtliche Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche mindestens jährlich auf Gesetzeskonformität geprüft.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Zudem vermeidet Bellevue die Eröffnung zu «Politically Exposed Persons» (PEP). Sollte ausnahmsweise eine PEP-Beziehung eingegangen werden, wird diese intensiv überwacht. Über die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Wesentliche Fälle werden dem Audit und Risk Committee von Bellevue vorgelegt.

Unser gruppenweites Risikomanagement umfasst neben Compliance auch Betrug und Cyber-Risiken und deckte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr alle unsere Standorte ab.

Die Fachstelle für Geldwäschereibekämpfung ist Bestandteil des Compliance Office. Neu eintretende Mitarbeitende sind über die für sie relevanten Compliance-Verpflichtungen und über deren Vollzug im betrieblichen Alltag informiert. Über neue Regeln und deren Konsequenzen werden die Mitarbeitenden vom Compliance Office zeitgerecht informiert. Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue inklusive Verwaltungsrat sind verpflichtet, regelmässig E-Learning Module im Bereich Cyber Security zu absolvieren, welche auch die Themen Korruptionsbekämpfung und Schutz von persönlichen Daten abdecken.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 gab es keine Korruptionsfälle sowie keine Verdachtsmeldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei («MROS»).

Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206

Die Bellevue Asset Management AG verpflichtet sich zur Einhaltung aller anwendbaren kartell- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften der Schweiz. Als FINMA-regulierter Vermögensverwalter verbieten wir wettbewerbswidriges Verhalten wie Absprachen, Marktaufteilung und Preisabsprachen. Wir fördern faire und transparente Marktpraktiken und arbeiten mit den Aufsichtsbehörden zusammen, um diese Standards aufrechtzuerhalten.

Corporate Governance

GRI 2-9

GRI 2-10

GRI 2-11

GRI 2-17

GRI 2-18

Bellevue Group AG ist sich bewusst, dass eine solide Corporate Governance und eine klare Führungsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für den langfristigen Erfolg des Unternehmens entscheidend sind. Die Corporate Governance der Bellevue Group AG entspricht den Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Wir legen transparente Informationen über unsere Governance offen. Dies ermöglicht unseren Stakeholdern, die Qualität des Unternehmens zu prüfen und unterstützt Investoren bei ihren Investitionsentscheidungen.

Corporate Governance Directive: Als börsennotierte Gesellschaft berichten wir zur Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) im Rahmen des Geschäftsberichts transparent über Governance-Themen.

Vergütung: Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung.

Kompetenz: Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf. Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird in jeder ordentlichen Sitzung behandelt.

Für weitere detaillierte Angaben zur Führungsstruktur, Zusammensetzung, Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans, dem Vorsitz des höchsten Kontrollorgans, dem gesammelten Wissen des höchsten Kontrollorgans sowie der Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

GRI 2-16

GRI 2-25

GRI 2-26

GRI 2-27

Die Bellevue Group AG orientiert sich in ihrem unternehmerischen Handeln an international anerkannten Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung und Geschäftspraktiken. Dazu zählen insbesondere die Prinzipien der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, welche Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, fairen Wettbewerb und verantwortungsvolles Geschäftsverhalten abdecken. Diese Grundsätze sind in den internen Governance-, Compliance- und Risikomanagement-Strukturen verankert und fließen in relevante Richtlinien, Prozesse und Kontrollmechanismen ein. Ziel ist es, potenzielle negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit angemessen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Bellevue legt klare Verantwortlichkeiten für die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen fest. Unsere Mitarbeitenden werden über ihre individuellen Pflichten und Verantwortlichkeiten informiert und erhalten regelmässige, mindestens jährlich erfolgende Schulungen zu rechtlichen Anforderungen, um sicherzustellen, dass sie über das erforderliche Wissen verfügen, um korrekt zu handeln. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und es wurden weder Geldbussen gezahlt noch wurden nichtmonetäre Sanktionen gegen Bellevue verhängt.

Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, interner Richtlinien oder ethische Standards, sowie bei kritischen Anliegen haben Mitarbeitende sowie Drittpersonen die Möglichkeit, diese Vorfälle über die externe Bellevue-Whistleblowing-Plattform anonym zu melden. Die Mitarbeitenden finden im Startmenu ihres PCs einen direkten Link zum Whistleblowing-Tool. Drittpersonen können über die Bellevue-Website direkt auf das Whistleblowing-Tool (<https://bellevue.integrityline.com/>) zugreifen. Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erfolgt eine Benachrichtigung der Personalabteilung. Die Personalabteilung und/oder Head of Legal & Compliance einigen sich auf das weitere Vorgehen sowie darauf, welches Leitungsorgan – je nach Schweregrad – einzubeziehen ist. Bellevue wird jeden Vorfall, von dem sie Kenntnis erhält, untersuchen. In den letzten beiden Geschäftsjahren wurden weder von internen Mitarbeitenden noch von Dritten über die Whistleblowing-Plattform Vorfälle gemeldet.

Sofern eine schriftliche oder telefonische Kundenbeschwerde bei Bellevue eintrifft, sorgt die Legal & Compliance-Abteilung für die angemessene Bearbeitung. Sie beantwortet und dokumentiert diese innerhalb von drei Werktagen nach Eingang schriftlich. Über sämtliche Beschwerden wird zudem ein «Beschwerderegister» geführt, wobei die Art und der Grund der Beschwerde, einschliesslich des Eingangsdatums der Beschwerde sowie Name des Beschwerdeführers festgehalten wird. Falls dabei ein Missstand aufgedeckt wird, werden die nötigen Schritte und die Optimierung eingeleitet, um eine Wiederholung zu vermeiden. Kann eine Beschwerde nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers erledigt werden, wird der Kunde an die Ombudsstelle von Bellevue, die FINOS, verwiesen. Auf der Webpage von Bellevue finden sich unter «rechtliche Hinweise» direkt die Informationen der Ombudsstelle von Bellevue. In jedem Fall informiert die Legal & Compliance-Abteilung die Geschäftsleitung. Bei Bedarf wird der Verwaltungsrat informiert. Die entsprechende Weisung «Beschwerde» wird nicht öffentlich publiziert, kann jedoch auf Kundenverlangen jederzeit zugestellt werden.

Insider-Informationspolitik: Bei Bellevue schützen wir nicht-öffentliche, kursrelevante Informationen streng. Mitarbeitern und Vertretern ist es untersagt, Insiderinformationen zum persönlichen oder beruflichen Vorteil zu nutzen oder weiterzugeben. Wir halten alle geltenden Gesetze und Vorschriften zum Insiderhandel ein, um die Integrität des Marktes und das Vertrauen der Anleger zu wahren.

Sorgfaltsprüfung (Due Diligence)

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften wenden angemessene und risikobasierte Sorgfaltsprüfungsprozesse an, um potenzielle negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Governance systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Die Sorgfaltsprüfung erstreckt sich auf das gesamte unternehmerische Handeln und umfasst insbesondere die eigenen Geschäftsaktivitäten, die Investmenttätigkeit sowie relevante Geschäftsbeziehungen.

Im Rahmen dieser Prozesse werden potenzielle Risiken und negative Effekte analysiert, priorisiert und – soweit möglich – durch geeignete Massnahmen verhindert, gemindert oder adressiert. Erkenntnisse aus der Sorgfaltsprüfung fliessen in interne Richtlinien, Entscheidungsprozesse und Kontrollmechanismen ein. Werden tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen festgestellt, prüft Bellevue angemessene Abhilfemassnahmen und überwacht deren Umsetzung.

Interessenkonflikte

GRI 2-15

Bellevue verpflichtet sich zur transparenten Offenlegung von potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikten, um sicherzustellen, dass die Berichterstattung und die Entscheidungsfindung objektiv und verantwortungsbewusst erfolgen. Wir haben Mechanismen etabliert, um potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu melden, sobald sie sich deren bewusst werden. Dies umfasst persönliche Interessen, finanzielle Beteiligungen, familiäre Beziehungen oder andere relevante Verbindungen, die einen Interessenkonflikt verursachen könnten. Bellevue hat eine «Weisung Interessenkonflikte» erlassen, welche die Leitlinien des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten festlegt, mit dem Ziel, das Ansehen von Bellevue als integren und fairen Verwalter von Kollektivvermögen und Vermögenswerten von Vorsorgeeinrichtungen zu schützen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten. Allfällige Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden im Anhang 10 zur Konzernrechnung offengelegt.

GRI 418-1

Schutz der Kundendaten

Das Vertrauen unserer Kunden als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wichtiges Gut, auf das wir bei Bellevue sehr grossen Wert legen. Daher ist der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang für uns zentral. Sollte es zu einer Datenschutzverletzung kommen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft, unseren Ruf und unsere Kundenbeziehungen haben. Wir mindern dieses Risiko mit den folgenden Massnahmen:

- **Datenschutzerklärung auf der Website sowie Weisung:** Unsere Datenschutzrichtlinie ist über folgenden [Link](#) aufrufbar.
- **Technologie:** Wir setzen neuste Sicherheitstechnologien und -verfahren ein, um die Integrität und Vertraulichkeit sicherzustellen.
- **Risikobewertung:** Wir führen regelmässige, mindestens jährliche Risikobewertungen durch, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und proaktiv zu beheben. In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 haben wir keine Verluste von Kundendaten identifiziert und es wurden von keinen Behörden Sanktionen wegen Verletzung des Schutzes oder des Verlustes von Kundendaten ausgesprochen.
- **Einhaltung:** Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen rund um den Schutz der Kundendaten (wie z.B. die verschiedenen Datenschutzgesetze) geben die bereichsübergreifenden Abteilungen Legal & Compliance und IT vor und kontrollieren diese.

Die Kontrollen aus dem Jahr 2025 zeigen keine wesentlichen Risiken für Datenschutzverletzungen.

Auf unserer [Website](#) finden Sie weitere Informationen, wie wir personenbezogene Daten erheben und verarbeiten.

ESG-Berichterstattung

Seit dem 19. August 2019 ist die Bellevue Asset Management AG Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI). Das PRI-Reporting ist das weltweit grösste Projekt zur Berichterstattung über verantwortungsvolle Investitionen. Es wurde mit Investoren für Investoren entwickelt. Die Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit ist eines der sechs Prinzipien der UN PRI und verfügt über eine hohe Priorität.

Gegenüber unseren Anspruchsgruppen nehmen wir unsere Verantwortung in der ESG-Berichterstattung wie folgt wahr:

Factsheets zu einzelnen Strategien

Die monatlich veröffentlichten Factsheets zu den einzelnen Fondslösungen beinhalten neben Angaben zu Portfoliopositionierung und Performance auch wichtige ESG-Angaben. Wir publizieren wir für unsere Anlagefonds zudem ein dediziertes ESG-Factsheet. Dieses umfasst unter anderem Angaben zur ESG-Research-Abdeckung, ESG-Rating-Verteilung, ESG-Rating-Trend, CO₂-Intensität, sowie Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals



Belluve Sustainable Healthcare (LUX)



DEZEMBER 2023

ESG Factsheet

Investmentgesellschaft für Vorwissen Kapital (SCoP) ist österreichischer Beauftragter – L2739
 Mithrasmanagement – für Nachhaltigkeits-/ESG-gestützte Investitionen A.T., CH, DE, ES, IT, UK, NL, HK (S. 10)

Fonds Fakten

Rechtsform	Luxemburger UGTS v. SICAV
Investmentmanager	Belluve Asset Management AG
Bankpartner	MSCI World Healthcare NR
ESG Dienstleister	MSCI ESG Research
Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeit
UN SDG 2020/2030/MEF II	Artikel 8
Deloitte VOR 2023/2024	MEF II

Nachhaltige Anlagen i.S. SFDR (Art. 2 / Abs. 17)
 Berücksichtigung Principal Adverse Impact (PAI)

MSCI ESG Rating (Portfolio)



MSCI ESG Rating: A

Quote nachhaltige Anlagen

Quote nachhaltige Merkmale

Quote nachhaltige Anlagen



ESG Ausschüsse

ESG Ausschüsse	ESG Ansatz
UN Global Compact	ESG Integration
UNGP (Themenbereiche)	Engagement
UN Global Compact	Proxy Voting
UNGP (Themenbereiche)	
ILO Set of Standards	
Werbende Ausschüsse	

ESG Research Coverage

ESG Rating	98.0%
ESG Carbon Daten	98.0%
ESG Net-Alignment Scores (BDO)	98.0%
UN Global Compact	98.0%
UNGP (Themenbereiche)	98.0%
ILO Set of Standards	98.0%

Top 10 Positionen

Name	Ind	Land	Subsector	MSCI ESG Rating	CO ₂ -Intensität (tCO ₂ e/100 Mio. Umsatz)	CO ₂ -Intensitätsaufw.
Biomarin Pharmaceuticals	3.7%	USA	Biotechnologie	BBB	33.4	Tief
Intuitive Surgical	3.6%	USA	Medtech	A	4.2	Sehr tief
Verve Pharmaceuticals	3.5%	USA	Biotechnologie	A	2.6	Sehr tief
Merck & Co	3.0%	USA	Pharma	A	18.0	Tief
Humana	3.4%	USA	Dienstleistungen	A	1.3	Sehr tief
Ellie	3.4%	USA	Pharma	A	20.7	Tief
Evotec	3.3%	Deutschland	Dienstleistungen	AA	43.7	Tief
Eleven Health	3.3%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief
Boston Scientific	3.1%	USA	Medtech	BBB	9.6	Sehr tief
Cigna	3.1%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief

Werbende Ausschüsse

Kriterium	Umsetztoleranz	Anzahl involvierter Firmen (Einzelne Faktoren)	Gewicht involvierter Firmen (Einzelne Faktoren) in %
Kontroverser Waffen	0.0%	0	0.0%
Konventioneller Waffen/ Rüstung	5.0%	0	0.0%
Uranabbau	5.0%	0	0.0%
Alkohol	5.0%	0	0.0%
Thermische Kohle	5.0%	0	0.0%
Facking/ Ozeane	5.0%	0	0.0%
Tabakverkauf	5.0%	0	0.0%
Tabakverkauf	20.0%	0	0.0%
Pornographie	5.0%	0	0.0%
G Glücksspiel	5.0%	0	0.0%
Porno	5.0%	0	0.0%
Verwendung embryonärer Stammzellen	5.0%	0	0.0%
Terminale und Tötung	5.0%	0	0.0%
Terminale (für nicht medizinische Zwecke)	10.0%	0	0.0%
Pharmazeutika	5.0%	0	0.0%
Green Genetika Engineering	5.0%	0	0.0%
Plastik	5.0%	0	0.0%

Quellen: Belluve Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter info@belluve.com oder www.belluve.com

Quellen: Belluve Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter info@belluve.com oder www.belluve.com

Auf unserer Website www.bellevue.ch haben wir einen eigenen Bereich geschaffen, der sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR / MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.

Auf jährlicher Basis wird der UN PRI Report veröffentlicht. Dieser Bericht liefert Rechenschaft und Transparenz über die verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten der Unterzeichner und unterstützt den Dialog innerhalb der Organisationen der Unterzeichner sowie mit ihren Kunden und anderen Interessengruppen. Auf unserer Website sowie bei UN PRI direkt kann der aktuellste Bericht eingesehen werden.

Mindestens auf Quartalsbasis wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat eine ESG-Berichterstattung zu jeder einzelnen Anlagestrategie zur Verfügung gestellt. Diese wird durch die genannten Gremien evaluiert und gegebenenfalls leiten sich daraus gezielte Massnahmen ab.

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3

GRI 201-1

GRI 201-2

GRI 201-3

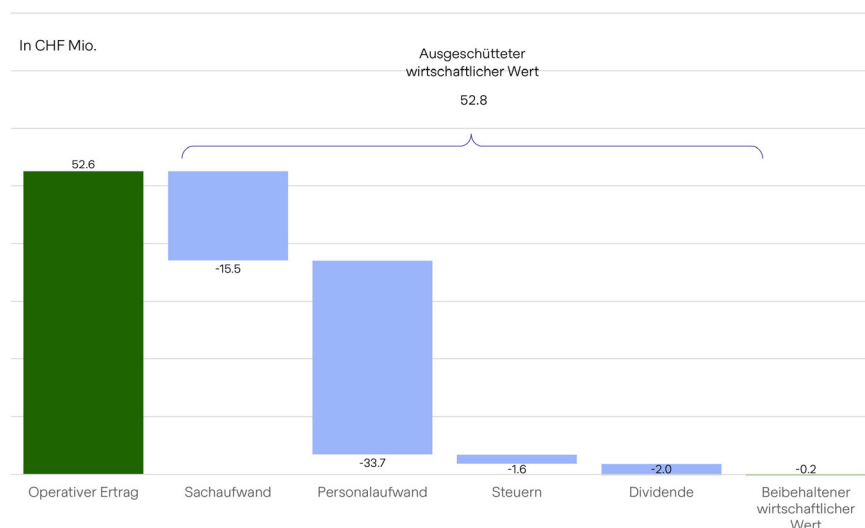
Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien. Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen. Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar. Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm.

Finanzielle Solidität und eine langfristige Rentabilität stellen sicher, dass Bellevue eine verlässliche und wertschöpfende Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen ist und bleibt.

Eine positive wirtschaftliche Leistung erlaubt es Bellevue, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, Weiterentwicklung der Mitarbeitenden vorzunehmen, eine langfristige Rentabilität für die Aktionäre bereitzustellen und ein guter Unternehmensbürger zu sein, der die Gemeinschaft durch Steuerzahlungen und Unterstützung wohltätiger Zwecke, Kultur und Sport fördert.

Die Gesamtverantwortung für die wirtschaftliche Leistung liegt beim Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Für die festgelegten Langfristziele sowie den Leistungsausweis verweisen wir auf den Unternehmensbericht und die Konzernrechnung.

Der unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert setzt sich für 2025 folgendermassen zusammen:



Bellevue schafft nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Lieferketten und andere Stakeholdergruppen. Sie generiert einen beträchtlichen Wert für den Staat (Steuern), Mitarbeitende (Vergütungen und Sozialleistungen), Aktionäre (Dividenden) und Lieferanten

und Dienstleister (Waren- und Dienstleistungspreise). Ein Teil des erwirtschafteten Wertes verbleibt im Unternehmen als Reserve für zukünftige Investitionen.

Weitere Informationen zum Vorsorgeaufwand und zu Verbindlichkeiten aus Pensionsplänen finden sich im Anhang 3.9 der konsolidierten Jahresrechnung. Für finanzielle Folgen des Klimawandels für die Unternehmung verweisen wir auf das TCFD-Kapitel. Bellevue hat im Geschäftsjahr 2025 sowie im Geschäftsjahr 2024 keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erhalten.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung

GRI 3-3

Bellevue Group AG bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte und zu fairen, verantwortungsvollen Arbeitspraktiken entlang des gesamten Mitarbeiterlebenszyklus. Die Personalprozesse – einschliesslich Rekrutierung, Anstellung, Ausbildung, Weiterbildung, Vergütung, Coaching, Beförderung und Austritt – sind darauf ausgerichtet, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und einen respektvollen Umgang sicherzustellen. Entscheidungen im Personalwesen erfolgen auf Basis von Qualifikation, Leistung und Erfahrung. Bellevue fördert die kontinuierliche fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden und achtet auf angemessene Arbeitsbedingungen sowie eine transparente und faire Entschädigung.

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die Bellevue sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg. Das hohe Engagement der Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen bilden die Basis des Erfolgs. Wir pflegen eine starke unternehmerische Kultur mit flachen Hierarchien, hoher Selbstverantwortung und Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitspensum und Arbeitsort. Die historisch tiefe freiwillige Fluktuationsrate sowie die hohe durchschnittliche Dienstzeit bestätigen die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.

Der Mehrwert, den Bellevue für ihre Kunden erwirtschaftet, ist untrennbar mit der Fachkompetenz, der Motivation und der hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden. Entsprechend legen wir ein hohes Gewicht auf die sorgfältige Auswahl geeigneter Talente. Üblicherweise wird die Eignung eines Kandidaten / einer Kandidatin über mehrere Selektionsstufen und Assessments hinweg geprüft. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere auch Soft Skills wie Teamfähigkeit und Kompatibilität mit den Unternehmenswerten beurteilt. Aus Sicht der Mitarbeitenden sind die überschaubare Grösse des Unternehmens sowie die daraus resultierenden persönlichen Kontakte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kriterien wie Alter, Herkunft und Geschlecht dürfen nicht zu einer Diskriminierung führen.

Unsere Zielsetzungen:

- Bellevue strebt eine freiwillige Fluktuationsrate von unter 10% an
- Bellevue strebt eine Rücklaufquote bei Mitarbeiterumfragen von über 75% an

Im Geschäftsjahr 2025 stieg die freiwillige Fluktuationsrate auf 10.3%. Der Anstieg ist vielschichtig zu begründen. Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht, andererseits waren strategische Entscheide der Grund, dass einzelne Angestellte die Bellevue 2025 verlassen haben. Für 2026 erwarten wir wieder eine Fluktuationsrate im angestrebten Zielbereich von unter 10%.

Im Oktober 2025 führte die Bellevue Group erneut eine gruppenweite Mitarbeitendenbefragung durch, die in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut ICommit umgesetzt wurde. Ziel der Befragung war es, die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu erheben sowie konkrete Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung des Unternehmens zu identifizieren.

Beschäftigung

GRI 2-7

GRI 401-1

GRI 401-2

GRI 401-3

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anzahl und Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl Angestellter, jeweils per 31. Dezember.

Total Anzahl Mitarbeitende	2025	2024	2023	2022
Schweiz	60	71	72	74
- davon Männer	39	49	51	55
- davon Frauen	21	22	21	19
Europa	13	20	24	26
- davon Männer	8	14	16	18
- davon Frauen	5	6	8	8
Übrige	4	2	4	4
- davon Männer	3	1	3	3
- davon Frauen	1	1	1	1
Total	77	93	100	104
- davon Männer	50	64	70	76
- davon Frauen	27	29	30	28

Bellevue beschäftigt abgesehen von Praktikanten keine befristeten Angestellten oder Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten.

Aufteilung Voll- ggü. Teilzeitangestellte	2025		2024		2023		2022	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Schweiz	42	18	52	19	54	18	57	17
- davon Männer	32	7	41	8	44	7	48	7
- davon Frauen	10	11	11	11	10	11	9	10
Europa	11	2	18	2	21	3	21	5
- davon Männer	7	1	13	1	15	1	16	2
- davon Frauen	4	1	5	1	6	2	5	3
Übrige	4	–	2	–	4	–	4	–
- davon Männer	3	–	1	–	3	–	3	–
- davon Frauen	1	–	1	–	1	–	1	–
Total	57	20	72	21	79	21	82	22
- davon Männer	42	8	55	9	62	8	67	9
- davon Frauen	15	12	17	12	17	13	15	13

Teilzeitangestellte geniessen bei Bellevue dieselben betrieblichen Leistungen wie Vollzeitangestellte. Sämtliche unbefristet angestellten Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, höhere Pensionskassenbeiträge zu bezahlen. Der Wechsel kann einmal pro Kalenderjahr

erfolgen. Da Bellevue keine Tarifverträge unterzeichnet hat, werden die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 17 Angestellte über alle Regionen eingestellt.

Anzahl neue Angestellte	2025	2024	2023	2022
Schweiz	12	9	6	13
- davon Männer	10	5	3	10
- davon Frauen	2	4	3	3
Europa	1	1	4	2
- davon Männer	–	1	3	2
- davon Frauen	1	–	1	–
Übrige	4	1	–	–
- davon Männer	3	–	–	–
- davon Frauen	1	1	–	–
Total	17	11	10	15
- davon Männer	13	6	6	12
- davon Frauen	4	5	4	3
Nach Altersgruppen				
>50	2	3	2	1
30-50	14	7	7	11
<30	1	1	1	3
Total	17	11	10	15
Anstellungsrate ¹⁾	20.0%	11.4%	9.8%	14.8%
- davon Männer	15.3%	6.2%	5.9%	11.8%
- davon Frauen	4.7%	5.2%	3.9%	3.0%

¹⁾ Die Anstellungsrate berechnet sich folgendermassen: Anzahl Neuanstellungen/([Anzahl Angestellte per Anfang Jahr + Anzahl Angestellte per Ende Jahr]/2)

Die Fluktuationsrate wird bei Bellevue auf Basis der freiwilligen Abgänge gerechnet.

	2025	2024	2023	2022
Mitarbeiterfluktuation	10.3%	9.3%	10.8%	3.9%
- davon Männer	10.3%	5.2%	8.8%	2.0%
- davon Frauen	0.0%	4.1%	2.0%	1.9%
- davon Schweiz	9.2%	4.2%	7.9%	2.9%
- davon Europa	1.1%	4.1%	2.9%	1.0%
- davon Übrige	0.0%	1.0%	0.0%	0.0%

Bellevue-Mitarbeitende erhalten jeweils die in den Ländern gesetzlich vorgeschriebene Elternzeit, die von allen dazu Berechtigten ausnahmslos genutzt wird. Auch weitergehende Elternurlaube (im Rahmen unbezahlten Urlaubs) wurden 2025 ausnahmslos gewährt. Die Mitarbeitenden kehrten danach bis auf eine Ausnahme an ihren Arbeitsplatz zurück.

	2025	2024	2023	2022
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch	2	4	3	5
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	1	3	1	2
Gesamtzahl der Angestellten, die bezogen haben	2	4	3	5
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	1	3	1	2
Rückkehr nach Elternzeit	1	3	3	3
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	–	2	1	–
Rückkehr und nach 12 Monaten immer noch angestellt	1	2	3	3
- Männer	1	2	3	3
- Frauen	–	–	–	–

GRI 403

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie aller Menschen, die von unseren Geschäftstätigkeiten betroffen sind, haben für die Bellevue Group höchste Priorität. Als Arbeitgeberin sehen wir es als unsere Verantwortung, durch geeignete Rahmenbedingungen und gezielte Massnahmen einen positiven Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu leisten und sie dabei zu unterstützen, langfristig leistungsfähig, gesund und motiviert zu bleiben.

Zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen wir auf eine Kombination aus präventiven Angeboten, gesundheitsfördernder Infrastruktur und einer unterstützenden Unternehmenskultur. Am Standort Zürich wird den Mitarbeitenden täglich ein kostenloses Frühstück mit Brot und Obst angeboten; Getränke sowie Kaffee und Tee stehen ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende einen Jahresbeitrag für Fitnessaktivitäten.

Alle Arbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet und mit höhenverstellbaren Pulten sowie ausreichend natürlichem Tageslicht ausgestattet. Damit tragen wir zur Prävention von gesundheitlichen Belastungen im Arbeitsalltag bei und fördern ein gesundes Arbeitsumfeld.

Zur Unterstützung der gesundheitlichen Vorsorge bieten wir unseren Mitarbeitenden jährlich eine kostenlose Grippeimpfung an, die am Hauptsitz der Bellevue durch einen externen Arzt durchgeführt wird. Dieses Angebot wird freiwillig wahrgenommen und ist Teil unseres präventiven Gesundheitsansatzes.

Der Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft («Bellevue Team Spirit») wird durch regelmässige Gemeinschaftsanlässe wie Sommerfeste und gemeinsame Mittagssgrills aktiv gefördert. Soziale Interaktion und Teamzusammenhalt leisten aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag zum psychischen Wohlbefinden und zu einer positiven Arbeitsatmosphäre.

Als Asset Manager mit einem klaren Fokus auf den Gesundheitssektor ist Gesundheit auch inhaltlich fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Die Analyse und Investition in Gesundheitsunternehmen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Anlagestrategien. Unsere Expertinnen und Experten referieren regelmässig intern und extern zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Gesundheitsbereich. Der fachliche Austausch zu Themen wie der Zunahme von Zivilisationskrankheiten, Ernährung, Bewegung oder Prävention trägt dazu bei, das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle

Die Bellevue Group ermöglicht ihren Mitarbeitenden als moderner Arbeitgeber, ihre Tätigkeit – wo es die Funktion erlaubt – teilweise im Homeoffice auszuüben. Dieses flexible Arbeitsmodell unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und trägt zu einer besseren Work-Life-Balance bei.

Die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, wird von den Mitarbeitenden insbesondere aufgrund der erhöhten Flexibilität, des wegfallenden Arbeitswegs sowie der effizienteren Gestaltung des Arbeitsalltags geschätzt. Gleichzeitig leistet das Homeoffice einen Beitrag

zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden und zur langfristigen Arbeitgeberattraktivität der Bellevue Group.

Arbeitszeitregelung und Arbeitsorganisation

Die Bellevue Group legt Wert auf transparente und verlässliche Arbeitszeitregelungen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und gleichzeitig den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeitenden Rechnung tragen. Die Arbeitszeitgestaltung ist darauf ausgerichtet, eine ausgewogene Balance zwischen betrieblicher Erfordernis und individueller Flexibilität zu ermöglichen.

Die Wochenarbeitszeit sowie die Ausgestaltung der Arbeitszeiten richten sich nach den jeweiligen Funktionen, Verantwortlichkeiten und arbeitsvertraglichen Vereinbarungen. Flexible Arbeitszeitmodelle tragen dazu bei, den Mitarbeitenden eine eigenverantwortliche Gestaltung ihres Arbeitsalltags zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu unterstützen.

Die Einhaltung der geltenden Arbeits- und Ruhezeitregelungen wird sichergestellt. Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung für eine angemessene Arbeitsorganisation und eine realistische Arbeitsbelastung innerhalb ihrer Teams. Ziel ist es, Überbelastungen vorzubeugen und eine nachhaltige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu fördern.

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-3

Als hochspezialisierte Investmentboutique beschäftigt Bellevue engagierte, zuverlässige und auf aktuellstem Niveau ausgebildete Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Unternehmung unterstützt ihre Mitarbeitenden beim Ausschöpfen ihres Entwicklungspotenzials und stellt ein Umfeld und Instrumente bereit, welche die Eigenverantwortung sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Stufen und Aufgabenbereiche fördern. Im Rahmen regelmässiger Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche (MBO) wird das individuelle Profil ermittelt und durch gezielte Massnahmen gestärkt, zum Beispiel durch weiterführende Fachausbildungen, Führungs- und Managementschulung, Weiterbildung in diversen Arbeitstechniken, interne und/oder externe IT-Schulungen, Sprachkurse.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig in Bezug auf Cyber Security und die Bedeutung des Schutzes von Kundendaten geschult. Alle neuen Mitarbeitenden müssen die Datenschutzschulung innerhalb der ersten drei Monate ihrer Anstellung erfolgreich absolvieren. Zusätzlich wurden auch die bisherigen Mitarbeitenden innerhalb der letzten 2 Jahre dem aktuellsten Stand entsprechend ausgebildet.

Die Unternehmung unterscheidet zwischen den zwei Laufbahnmodellen «Führungs-» und «Fachlaufbahn», die als gleichwertig erachtet und bei entsprechender persönlicher Eignung auch komplementär verfolgt werden können. Potenzielle Mitarbeitende, die für eine Führungslaufbahn geeignet sind, werden in einem Führungsförderungsprogramm auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet.

Mit sämtlichen Mitarbeitenden wird jährlich ein institutionalisiertes und strukturiertes Mitarbeitergespräch geführt, in dessen Rahmen die persönliche Standortbestimmung und individuelle Karriereentwicklungsmassnahmen besprochen und entsprechende weiterführende Schritte definiert werden. Dabei steht die Evaluation individueller Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum. Bellevue übernimmt jeweils einen Grossteil der Kosten und stellt bei Bedarf auch bezahlte Arbeitszeit zur Verfügung.

Im Jahr 2025 wurden erstmals die Weiterbildungsstunden der Mitarbeitenden erhoben. Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung (exkl. Webinare), die die Mitarbeitenden der Bellevue im Berichtszeitraum absolviert haben.

Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeitenden	2025
Total	15
Männer	12
Frauen	22

Die Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Compliance-Themen (inkl. Korruptionsbekämpfung) ist zur Einhaltung der firmenweiten Compliance-Vorgaben zentral. Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Schulungen im Bereich Compliance durchgeführt: Marktverhalten (sämtliche Mitarbeitenden), Code of Conduct (Portfoliomanager), Cross-Border (sämtliche Mitarbeitenden), Cyber Security (sämtliche Mitarbeitenden), allgemeine Compliance-/Weisungswesenschulung (alle neuen Mitarbeitenden) sowie Online-Schulungen betreffend Generative KI und ChatGPT Enterprise (alle Mitarbeitenden). Zusätzlich absolvieren sämtliche Mitarbeitenden jährlich E-Learning-Module im Bereich Cyber Security.

Engagement der Mitarbeitenden

Im Oktober 2025 führte die Bellevue Group erneut eine gruppenweite Mitarbeitendenbefragung durch. Die Umfrage wurde erneut in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut ICommit durchgeführt. Ziel der Befragung war es, den Stand der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie das Engagement im Unternehmen zu erfassen und gezielte Ansatzpunkte für Weiterentwicklungen zu identifizieren.

Die Rücklaufquote konnte im Vergleich zur letzten Befragung gesteigert werden und lag bei 78% (Vorperiode: 73%). Bei rund 80 Mitarbeitenden zeigt die im Vergleich zur ersten Befragung verbesserte Beteiligung, dass ein grosser Teil der Mitarbeitenden bereit ist, aktiv Feedback zur Weiterentwicklung der Bellevue Group einzubringen.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden von der Geschäftsleitung sorgfältig analysiert. Auf dieser Basis werden konkrete Massnahmen definiert, um bestehende Stärken weiter auszubauen und identifizierte Handlungsfelder gezielt anzugehen.

Die Ergebnisse der Befragung sowie die geplanten Massnahmen werden im ersten Quartal 2026 an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Sinne der Identifikation mit der Unternehmung und des stufengerechten unternehmerischen Handelns jedes Mitarbeitenden beteiligen wir Mitarbeitende über alle Hierarchiestufen hinweg am Erfolg des eigenen Unternehmens.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden von Bellevue sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Es steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung von Bellevue ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form gesperrter Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Vorgehensweise fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur. Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht offengelegt.

Weiter offeriert Bellevue periodisch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3

GRI 405-1

GRI 405-2

GRI 406-1

Bellevue bietet allen Personen unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Diese Regelung ist im internen Personalreglement festgehalten. Deshalb profitieren wir von einer vielfältigen Belegschaft und schaffen damit einen Wettbewerbsvorteil: Mit ihren unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten inspirieren sich unsere Mitarbeitenden gegenseitig und lernen voneinander. Das Unternehmen gewinnt dadurch an Kreativität, Innovation und Erfolg.

Wir pflegen eine Kultur der Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern eine ausgeglichene Durchmischung von Geschlecht und Alter über alle Hierarchieebenen und Funktionen des Unternehmens.

Mitarbeiterentschädigungen werden periodisch (alle 2 Jahre) auf entsprechende ungerechtfertigte Differenzen geprüft und nötigenfalls angepasst. Im Oktober 2025 wurde eine Analyse der Gehälter mit der Standardsoftware des Bundes («Logib») durchgeführt. Dabei wurde kein Geschlechtereffekt identifiziert.

Sowohl in den Geschäftsleitungen als auch im Verwaltungsrat sollen beide Geschlechter vertreten sein. Diskriminierendes Verhalten wird nicht toleriert, fehlerhaftes Verhalten wird durch die Vorgesetzten geahndet. Dies ist in einer Whistleblowing-Weisung festgehalten. Dabei wird ein internes Meldesystem eingesetzt.

2025 fanden im Bereich Diversität und Chancengleichheit folgende Aktivitäten statt:

- Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode der weiblichen Verwaltungsrätinnen und somit Beibehaltung der Quote von 50%.
- Bis dato sind über das erwähnte Whistleblowing bzw. Hinweisgebersystem keine Beschwerden oder Meldungen von Diskriminierungsfällen eingegangen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Diversität der jeweiligen Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl an Angestellten, jeweils per 31. Dezember.

Diversität – Verwaltungsrat	2025	2024	2023	2022
Männer	50%	50%	50%	75%
Frauen	50%	50%	50%	25%
>50 Jahre	100%	75%	75%	100%
30 - 50 Jahre	0%	25%	25%	–

Diversität – Gruppengeschäftsleitung	2025	2024	2023	2022
Männer	100%	100%	100%	100%

Frauen	–	–	–	–
>50 Jahre	66.7%	60%	100%	100%
30 - 50 Jahre	33.3%	40%	–	–

Diversität – Festangestellte	2025	2024	2023	2022
Männer	65%	69%	68%	70%
Frauen	35%	31%	32%	30%
>50 Jahre	38%	40%	35%	31%
30 - 50 Jahre	60%	57%	63%	62%
<30 Jahre	3%	3%	2%	7%

Klimawandel

GRI 3-3

Bellevue anerkennt, dass der Klimawandel ohne Gegenmassnahmen negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesellschaft und Weltwirtschaft hat. Wir möchten einen Beitrag zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft sowie einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Bellevue integriert Nachhaltigkeits- und Klimaaspekte in die bestehenden Risikomanagementprozesse zur Steuerung ihres Geschäfts und beurteilt die tatsächlichen und die potenziellen Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäft und die Finanzplanung. Diese Risiken und potenziellen Auswirkungen werden jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert.

Aufgrund der Tatsache, dass Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte. Diese Anforderungen müssen von Bellevue erfüllt sein, um auch in Zukunft attraktive Produkte am Markt absetzen zu können. Für weitere Details verweisen wir auf das wesentliche Thema «Verantwortungsvolle Investitionen».

Klimazielsetzung, Zielerreichung und methodische Weiterentwicklung

Im Jahr 2020 hat die Bellevue Group AG ein gruppenweites Klimaziel definiert, wonach die CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent (FTE) bis 2030 um 30% gegenüber dem Basisjahr 2020 reduziert werden sollten. Dieses Ziel basierte auf der damaligen Organisations- und Geschäftsstruktur der Gruppe. In den Jahren 2020 bis 2024 wurde das definierte Reduktionsziel kontinuierlich erreicht.

Im Berichtsjahr 2025 wurde festgestellt, dass das Ziel nicht mehr eingehalten werden konnte. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf mehrere strukturelle und strategische Entwicklungen zurückzuführen, die sich insbesondere im Jahr 2025 deutlich manifestierten. Zu den wesentlichen Treibern zählen insbesondere:

- die geografische Expansion des Geschäfts, insbesondere der Aufbau eines neuen Geschäftsfelds in Asien sowie die Etablierung eines Standorts in Singapur,
- die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Anlageansatzes hin zu einer noch stärker fundamentalen und research-orientierten Investmentstrategie, welche eine Intensivierung von persönlichen Unternehmensbesuchen, Managementgesprächen sowie der Teilnahme an internationalen Investoren- und Fachkonferenzen erforderlich machte,
- der damit verbundene Anstieg interkontinentaler Geschäftsreisen, welche aufgrund ihrer Distanz und der Nutzung von Business-Class-Flügen einen überproportionalen Einfluss auf die Emissionsbilanz haben,
- sowie organisatorische Veränderungen im Zuge einer Reorganisation, die zu einer deutlichen Reduktion der Anzahl FTE führten (-17% ggü. 2023) und damit die Kennzahl «CO₂-Emissionen pro FTE» zusätzlich beeinflussten.

Gleichzeitig konnte die Bellevue Group AG ihr kurzfristiges Ziel zur Verringerung der absoluten CO₂-Emissionen aus dem Pendelverkehr erreichen. Durch gezielte Massnahmen wie Umzug der Büros in die Zürcher Innenstadt, flexible Arbeitsmodelle, verstärkte Nutzung

von Homeoffice sowie die Förderung emissionsärmerer Mobilitätsformen konnten die pendelbedingten Emissionen nachhaltig reduziert werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der unternehmensweiten Klimarisiko- und Zielanalyse überprüft, inwieweit das ursprüngliche Reduktionsziel weiterhin eine aussagekräftige, vergleichbare und steuerungsrelevante Kennzahl darstellt. Dabei zeigte sich, dass die Kennzahl «CO₂-Emissionen pro FTE» in einem Umfeld mit strukturellem Wachstum, geografischer Expansion und einer vertieften, reiseintensiveren Investmenttätigkeit nur noch eingeschränkt geeignet ist, die tatsächliche Entwicklung der Emissionen sachgerecht abzubilden. Die Bellevue Group AG hat daher entschieden, die ursprüngliche Zielperiode 2019–2025 formal abzuschliessen. Die Zielabweichung im Jahr 2025 wird dabei transparent ausgewiesen und im Kontext der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens eingeordnet.

Im Geschäftsjahr 2026 wird ein revidierter Zielrahmen entwickelt, der die veränderte Geschäftsstruktur sowie den weiterentwickelten Anlageansatz angemessen berücksichtigt. Diese Anpassung stellt keine Reduktion der klimapolitischen Ambition der Gruppe dar, sondern reflektiert eine notwendige methodische Weiterentwicklung im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie der GRI-Standards. Die Bellevue Group AG ist sich seiner Verantwortung sehr wohl bewusst und wird auch in 2026 weitere klimabezogene Massnahmen umsetzen, so unter anderem ein systematisches Flugreise-Monitoring.

Bellevue publiziert innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts ein Kapitel zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin wird zusammengefasst, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet und mit physischen Risiken, Transitionsrisiken und Chancen umgeht, die sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben.

Emissionen im eigenen Betrieb

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

GRI 305-4

GRI 305-5

Bellevue erstellt seit 2021 eine Treibhausgasbilanz. Diese wird entsprechend den Anforderungen der ISO-Norm 14064-1 sowie den Bilanzierungsprinzipien des GHG-Protokolls berechnet. Alle Zahlen umfassen sämtliche «Kyoto-Treibhausgase» (CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) und sind entsprechend in CO₂e (CO₂-Äquivalent) angegeben. Eine eigene Verbrennung von Biomasse zur Produktion von Strom und/oder Wärme findet nicht statt.

Als Referenzbilanz wird die normalisierte Bilanz 2020 verwendet, um die Effizienz der im Rahmen der Klimapolitik umgesetzten Massnahmen zu beurteilen und Veränderungen in der CO₂-Bilanz aufzuzeigen. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde nicht die Bilanz 2020 als Referenzbilanz gewählt, sondern die Daten in den Kategorien Pendelfahrten und Geschäftsflüge normalisiert. Bei den Pendelfahrten wurde ein Homeoffice-Anteil von 0% angenommen. Bei den Geschäftsflügen wurde angenommen, dass die geflogenen Kilometer in der jeweiligen Flugklasse einer linearen Funktion der Reisekosten entsprechen. Basierend auf den mittleren Reisekosten der Jahre 2018 und 2019 wurden entsprechend die Flugkilometer extrapoliert.

Die Festlegung der Organisationsgrenzen erfolgt bei Bellevue durch die betriebliche Kontrolle. Dabei werden die der operativen Kontrolle unterstehenden Anlagen und Tätigkeiten in die Systemgrenze miteinbezogen.

Gesamtemissionen (in t CO ₂ e)	Basisjahr ¹⁾	2025	2024	2023
CO ₂ e-Emissionen Scope 1 ²⁾	32	7	12	10
- Heizung	27	6	6	7
- Geschäftsreisen	5	1	6	3
CO ₂ e-Emissionen Scope 2 ³⁾	44	7	10	23
- Strom	26	7	4	15
- Heizung	18	–	6	8
CO ₂ e-Emissionen Scope 3 ⁴⁾	725	717	581	575
- Energiebereitstellung	20	7	13	10
- Geschäftsreisen	499	639	471	468
- Pendelfahrten	186	60	70	90
- IT-Geräte	14	8	23	2
- Übrige	6	3	4	5
Total CO₂e-Emissionen	801	731	603	608
CO₂e-Emissionen/Vollzeitstelle	8.2	8.9	6.9	6.1

¹⁾ Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte (Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)

²⁾ Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

³⁾ Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus bezogener Energie

⁴⁾ Scope 3: Energieversorgung (Emissionen aus der Nutzung von Energie, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen): Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge), Pendeln, IT-Geräte, Papier, Druckaufträge, Abfall, Wasser

Bellevue emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Substanzen, keine Stickstoffoxide (NO_x), keine Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen.

Aufgrund der Tätigkeit in der Finanzbranche sind die Scope 1 und Scope 2 Emissionen eher gering. Die Fokusbereiche sind Heizung, Strom und Geschäftsreisen mit Firmenwagen. Der wesentliche Teil der CO₂-Emissionen betrifft Scope 3 Emissionen und beinhaltet mehrheitlich Geschäftsreisen und Pendelfahren. Die Effekte der Massnahmen gegen die COVID-19-Ausbreitung hatten in den Jahren 2020 und 2021 besonders den Geschäftsverkehr (Flugverkehr) und die Pendelfahren massiv reduziert. Ab 2022 haben sich die CO₂-Emissionen in diesen Bereichen wieder deutlich erhöht, konnten jedoch unter dem Vor-Corona-Niveau gehalten werden.

Bellevue arbeitet seit 2020 mit Swiss Climate zusammen, um die CO₂-Emissionen zu berechnen und Massnahmen zur deren Reduktion zu erarbeiten. Bis und mit 2025 wurde Bellevue jeweils mit einem Klimalabel von Swiss Climate (eine Vorreiterin mit ihrem vorbildlichen, ganzheitlichen CO₂-Management auf allen Ebenen) zertifiziert. Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir Projekte, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. Wir haben uns dieses Jahr für ein Projekt mit Schwerpunkt «Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald» entschieden. Das Projekt sichert die CO₂-Speicherung und die nachhaltige Bewirtschaftung Wald im Kanton Schwyz. Dies schützt das Klima, erhält die Biodiversität im Schweizer Wald und ermöglicht die Produktion von Energieholz zur erneuerbaren Energieproduktion.

Seit der ersten Erstellung der Treibhausgasbilanz hat Bellevue Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemission eingeleitet. Die Datenlage erlaubt es Bellevue nicht, deren direkte Folge zu messen. Die Initiativen können nur zusammen pro Kategorie analysiert werden. Die Veränderung in den einzelnen Kategorien lassen sich im Vergleich zum Basisjahr folgendermassen zusammenfassen:

- **Geschäftsreisen**

Insgesamt hat sich die mit dem Flugzeug zurückgelegte Distanz um +27% (resp. +135 t CO₂) erhöht. Die Distanzen mit Diesel/Benzin Autos haben um -8% (resp. -4 295 km) abgenommen. Dies hat zu einer Abnahme der Emissionen um -6 t CO₂ geführt. Der Anteil der klimafreundlichen Geschäftsreisen ist von 11% (2024) auf 8% (2025) gesunken.

- **Pendelfahrten**

Pendelemissionen konnten aufgrund der Etablierung von Homeoffice sowie des Umzugs unseres Hauptsitzes nach Zürich um 68% (resp. 126 t CO₂e) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 68% gesteigert werden und liegt damit stark über dem Schweizer Durchschnitt.

- **Strom**

Der absolute Stromverbrauch wurde um 65% gesenkt, was zu einer entsprechenden Verringerung der Emissionen führte. Gleichzeitig wird seit 2021 ein wesentlicher Anteil des Energieverbrauches aus erneuerbaren Quellen bezogen. Im Geschäftsjahr 2025 beträgt dieser Anteil 87%.

Mobilität

Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mitarbeitende werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze am Arbeitsort sind kostenpflichtig. Am Sitz der Gesellschaft wird die Anreise mit dem Fahrrad durch die vorhandene Infrastruktur mit hausinternen Duschen und Garderoben zusätzlich attraktiv gestaltet. Mit dem Umzug 2025 des Hauptsitzes von Küsnacht nach Zürich City wurde der Anschluss an den öffentlichen Verkehr nochmals attraktiver.

Aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Distributionstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten sind internationale Kontakte wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Videokonferenz-Infrastruktur. Wir setzen prioritär Telefon- und Videokonferenzen als Ersatz für physische Meetings ein und beschränken die Reisetätigkeit auf das betrieblich notwendige Minimum. Wo möglich und sinnvoll substituieren wir Flugreisen mit Zugreisen und koordinieren gemeinsame Standortbesuche.

Über die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden wird die Geschäftsleitung regelmässig orientiert.

Biodiversität und sensible Gebiete

Auf Grundlage der definierten Prüfkriterien verfügt die Bellevue Group AG über keine Geschäftstätigkeiten in oder in unmittelbarer Nähe zu biodiversitätssensiblen Gebieten, die potenziell negative Auswirkungen auf die lokale Biodiversität haben und für die keine angemessene Folgenabschätzung vorliegt. Ebenso ist das Unternehmen nicht in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die lokale Biodiversität involviert.

Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften

GRI 2-28

Bellevue ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichner von verschiedenen Investoreninitiativen. Auf diese Weise engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die folgenden Mitgliedschaften und Zusammenarbeiten sind klimarelevant:

- Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) (08-2019)
- Mitglied Swiss Sustainable Finance (11-2022)
- Zertifizierung durch Swiss Climate (ab 12-2021)

Signatory of:



Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Herzstück der im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die bis 2030 weltweit gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können einen entscheidenden Beitrag zur Agenda 2030 leisten. Bellevue nimmt ihre Verantwortung wahr und richtet ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihr Kerngeschäft so weit wie möglich an den SDG aus.

Vier SDG stehen im Mittelpunkt: hochwertige Bildung (4), Chancengleichheit (5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) und Klimaschutz (13). Hier kann Bellevue auf der Unternehmensebene den größten Einfluss nehmen.



Quelle: MSCI ESG Inc.

Ziel 4: Eine integrative, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Bellevue unterstützt die Weiterbildung aller Mitarbeitenden und fördert das lebenslange Lernen (life-long learning). Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Mitarbeiterentwicklung und -bindung.

Ziel 5: Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen befähigen

Bellevue fördert eine Kultur der Geschlechtergleichstellung und setzt sich für eine ausgewogene Mischung von Geschlecht und Alter auf allen Hierarchieebenen und in allen Funktionen des Unternehmens ein. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 8: Förderung von integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle

Bellevue bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, fördert die Vielfalt, betreibt eine wettbewerbsfähige Lohnpolitik mit gleicher Bezahlung von Frauen sowie Männern und engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Für weitere Details verweisen wir auf die Kapitel Wirtschaftliche Leistung, Mitarbeiterentwicklung und -bindung und Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 13: Dringende Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Bellevue sorgt dafür, dass eine verantwortungsvolle Betriebsökologie zur CO₂-Reduktion beiträgt. Was nicht weiter reduziert werden kann, wird durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten in der Höhe der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen kompensiert. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Klimawandel.

Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)

Über dieses Kapitel

Dieses Kapitel erläutert die Fortschritte von Bellevue bei der Umsetzung unserer Klimaschutzverpflichtung gemäss den Rechtsvorschriften in der Schweiz und weltweiten Best-Practice-Standards. Es handelt sich um eine Zusammenfassung, die einen Überblick über unsere Bemühungen bietet, unseren Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen zu verbessern. Bellevue erkennt an, dass der Klimawandel ein erhebliches Risiko für Gesellschaft, Natur, unser Unternehmen, unsere Kunden und Geschäftspartner ist. Unser Ziel ist es, den Übergang der gesamten Wirtschaft zu Net Zero mit unserem kontinuierlichen Einsatz für das Klima auf Ebene des Unternehmens und auch unseres Anlageportfolios zu unterstützen. Ein Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft beschert nicht nur ökologische, sondern auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Stakeholder, inklusive unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Dieses Kapitel wurde gemäss der vom Schweizer Bundesrat verabschiedeten Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser schweizerischer Unternehmen¹⁾ erstellt und stellt somit die verbindliche Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) dar. Als mittelgrosses Unternehmen ist Bellevue aufgrund der Verordnung zur Klimaberichterstattung nicht verpflichtet, einen TCFD-Bericht zu veröffentlichen. Als verantwortungsvoller Investor, der sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennt, haben wir dennoch versucht, die in den Artikeln der Verordnung zur Klimaberichterstattung beschriebenen Anforderungen, die Empfehlungen der TCFD (2017)²⁾, die sektorübergreifende und sektorspezifische Leitlinie in der TCFD Implementation Guidance (2021)³⁾ und so weit möglich und angemessen, die «Leitlinie zu relevanten Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen» (2021) einzubeziehen⁴⁾.

¹⁾ Siehe Mitteilung des Bundesrats zur Inkraftsetzung der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen auf den 1. Januar 2024

²⁾ Abschlussbericht – Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Juni 2017

³⁾ Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021

⁴⁾ TCFD-Leitlinien zu Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen, Oktober 2021

Governance

A) BESCHREIBEN SIE DIE AUFSICHT DES VERWALTUNGSRATS ÜBER KLIMABEZUGENE RISIKEN UND CHANCEN

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Bellevue und ihrer Geschäfte auswirken, sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch auf die Anlagen (Portfolioebene). Daher liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema beim Verwaltungsrat («VR») von Bellevue.

Der VR trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit (inkl. klima- und ESG-bezogene Angelegenheiten). Er genehmigt die oder den Nachhaltigkeits- und Klimastrategie bzw. -plan der Gruppe. Der Verwaltungsrat ist informiert und entscheidet über klimabezogene Angelegenheiten, so etwa über Ziele und Vorgaben (inkl. Leistungsziele), Strategie, interne Organisation, wichtige Aktionspläne, Überwachung der Umsetzung und Leistung, Risikomanagement und zugehörige grössere Investitionsausgaben (inkl. Übernahmen und Veräusserungen).

Als oberste Instanz für strategische Fragen wird der VR vierteljährlich von der Gruppengeschäftsleitung und/oder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (Managementfunktion) über Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Das Audit & Risk Committee («ARC») überwacht die Aktivitäten zur Risikosteuerung für das Unternehmen, darunter auch die klimabezogenen. Das ARC untersucht, ob die zur Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen geschaffenen Systeme angemessen sind und ordnungsgemäss angewendet werden. Zudem steuert und überwacht es die Risikopolitik und das Risikoprofil von Bellevue, das unter anderem klimabezogene Risiken abdeckt. Andere Ausschüsse auf Ebene des Verwaltungsrats binden ESG- und klimabezogene Aspekte in ihre Agendas und Mandate ein. Der ARC erstattet dem VR Bericht und gibt ihm über die Gruppengeschäftsleitung Empfehlungen ab. Der ARC wird vom Risikomanagement (Managementfunktion) regelmässig unter anderem über klima- und ESG-bezogene Risiken informiert.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Geschäftsbericht: [Corporate Governance - Interne Organisation](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE ROLLE DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG BEI DER BEWERTUNG UND STEUERUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Gruppengeschäftsleitung ist das höchste Leitungsorgan in Sachen Nachhaltigkeit und ist für die Nachhaltigkeitsstrategie, inklusive Klima, verantwortlich. Innerhalb der Gruppengeschäftsleitung wird der Bereich Nachhaltigkeit vom CFO geleitet. Deshalb definiert die Gruppengeschäftsleitung klimabezogene operative Ziele und genehmigt die Umsetzungspläne. Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für den Erlass der einschlägigen Richtlinien zur Risikobewertung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken. Der Group CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist für die Koordination und Steuerung der Massnahmen auf Gruppenebene zuständig. Sie überwacht die aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und Klima und antizipiert deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der

Bellevue Group. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Formulierung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Gruppengeschäftsleitung stellt sicher, dass die definierten Schwerpunkte der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Unternehmensbereichen integriert und umgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit stellt ausserdem sicher, dass die Gruppengeschäftsleitung als Lenkungsgremium einbezogen wird, berichtet über die Fortschritte und setzt sich mit den wichtigsten Stakeholdergruppen auf Gruppenebene auseinander.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist in Anlehnung an die Bellevue Group organisiert und besteht aus Nachhaltigkeitsbeauftragten der verschiedenen Bereiche und Teams. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wird von einem Co-Management-Team geleitet, das aus einem Unternehmens- und einem Produktvertreter besteht. Die Nachhaltigkeitsmanager der Bereiche/Teams stellen sicher, dass die gruppenweite Nachhaltigkeits- und Klimastrategie durch entsprechende Massnahmen und Initiativen unter Berücksichtigung lokaler regulatorischer Anforderungen umgesetzt wird. Ausserdem initiiert und unterstützt sie gemeinsam mit den ESG-Managern der Bereiche/Teams entsprechende ESG-Schulungen.

Die Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit berichtet vierteljährlich an die Gruppengeschäftsleitung. Diese wiederum erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht. Bei dringenden Angelegenheiten sollte die Gruppengeschäftsleitung umgehend durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe informiert werden.

Das Portfolio Management Team verantwortet die Umsetzung der Anlagestrategie, mit Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeits- und Klimathemen sowie Leitprinzipien und Richtlinien. Daneben ist es für die Berechnung und Verwaltung der finanzierten Emissionen unseres Portfolios zuständig.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

Strategie

A) BESCHREIBEN SIE DIE KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN, DIE DIE ORGANISATION KURZ-, MITTEL- UND LANGFRISTIG IDENTIFIZIERT HAT

Bellevue legt grossen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz. Wir berücksichtigen die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf unser eigenes Geschäft, unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner. Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens und bekennen uns dazu. Durch die Art, wie wir unsere Portfolios strukturieren, sowie durch die Analyse klimabezogener Risiken und das Aufzeigen, wie diese unsere Anlageentscheidungen beeinflussen, können wir zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Wir schliessen selbstverständlich kontroverse Sektoren (z.B. Fracking/Ölsande etc.) aus, führen einen aktiven Dialog mit Unternehmen oder anderen Stakeholdern (Anspruchsberechtigten) über ihre Klimastrategie und üben unsere Stimmrechte aus. Wir haben uns bemüht, klimabezogene Aspekte in unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Um unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen zu beschleunigen und unsere Kunden bei einem geordneten Übergang zu Net Zero zu unterstützen, haben wir die entsprechenden klimabezogenen Chancen für unser Geschäftsmodell ermittelt und die damit verbundenen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken bewertet.

Wir haben die TCFD-Empfehlungen angewandt, um klimabezogene physische und Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren, die nicht nur unseren Ruf, sondern auch unser Markt-, operatives und Regulierungsrisiko oder unsere Finanzergebnisse beeinflussen können. Die betreffenden Risiken und Chancen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Bereiche (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten ermittelt. Der Prozess wurde von einer externen Beratungsfirma (Swiss Climate) moderiert und unterstützt.

Unsere wichtigsten Prioritäten für künftige klimabezogene Chancen sind in den folgenden Bereichen verankert:

- **Sauberer Betrieb:** Wir verpflichten uns, den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 anstreben. Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten Emissionen zu reduzieren, und bewerten unsere direkten und indirekten Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen (vor allem: Geschäftsreisen und Pendelverkehr) sowie die finanzierten Scope 3-Emissionen. Die Dekarbonisierungsziele sind im Abschnitt Kennzahlen & Ziele c) aufgeführt. Wir legen unsere Massnahmen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks dar und kommunizieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele. Unsere Standorte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Mitarbeitenden werden motiviert, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Am Hauptsitz stehen Duschen und Umkleieräume zur Verfügung, sodass die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad eine attraktive Alternative darstellt. Mit der Verlegung des Hauptsitzes von Küsnacht ins Zentrum von Zürich 2025 wurden die Optionen öffentlicher Verkehrsmittel noch attraktiver. Internationale Kontakte sind aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Vertriebstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Infrastruktur für Videokonferenzen. Um Reisen so weit wie möglich zu vermeiden, finden die meisten Sitzungen über Telefon- und Videokonferenzen statt. Flugreisen ersetzen wir, sofern es möglich und sinnvoll ist, durch öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn und koordinieren gemeinsame Besuche vor Ort.
- **Kohlenstoffarme Anlageportfolios:** Bellevue investiert hauptsächlich im Healthcare-Bereich. So tragen wir zum Wohlbefinden von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bei. Daneben steuern wir zur Verbesserung der medizinischen Forschung und der

- technologischen Entwicklung im Gesundheitssektor bei. Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. Die erste Berechnung der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ergab beispielsweise, dass Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert ist. Dies wurde sowohl in 2024 als auch in 2025 bestätigt. Anhand der WACI-Methode (gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, Weighted Average Carbon Intensity, WACI) konnten wir unsere verschiedenen Fonds analysieren und haben besonders kohlenstoffintensive Fonds ermittelt. Ferner sind bestrebt, den Anteil der kohlenstoffarmen Anlagen im Laufe der Zeit zu erhöhen. So können wir die künftige Kohlenstoffintensität des Portfolios in eine Richtung lenken, die eine Verringerung der Kohlenstoffintensität bewirkt (siehe Abschnitt «Kennzahlen und Ziele»). Wir verpflichten uns, international anerkannte Normen einzuhalten, und schliessen bei den verwalteten Anlageportfolios systematisch Unternehmen aus, die der Umwelt und dem Klima ernsthaft schaden. Untersagt sind Anlagen in Unternehmen, die in ernste Umweltprobleme verwickelt sind. Die Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze des UN Global Compact und der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) dienen in solchen Fällen als Richtschnur. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die fundamentale Beurteilung jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess einbezogen. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Im Rahmen unseres ESG-Integrationsansatzes werden strenge Ausschlusskriterien angewandt, und klimabezogene Faktoren sind bei allen Portfolios und Fonds integraler Bestandteil unseres fundamentalen Research und unserer Analyse. Gleichzeitig bemühen sich unsere Experten um den Aufbau klimafreundlicher Portfolios und führen mit den Führungskräften der Unternehmen und den jeweiligen Stakeholdern einen aktiven und konstruktiven Dialog über ESG-Aspekte. 2023 haben wir in unserem ESG-Integrationsprozess einen speziellen Fokus auf klimabezogene Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Kohlenstoffintensität eingerichtet. Die Unterkategorie Umwelt konzentrierte sich unter anderem auf die Frage, ob ein Unternehmen seinen CO₂-Fussabdruck systematisch misst und die entsprechenden Daten offenlegt. Ein System von ESG-Ratings bildet die Grundlage für die Einbeziehung von Nachhaltigkeits- und Klimakriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters. Jedem Wertpapieremittenten in seinem Anlageuniversum wird ein ESG-Rating zugewiesen, das auf verschiedenen Teilnoten basiert. Diese beruhen auf Daten der unabhängigen externen Datenanbieter MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Nach Auffassung von Bellevue sind ESG-Scores mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner sowie den betroffenen Unternehmen. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.
- **ESG Stewardship:** Bellevue agiert als verantwortungsvoller und langfristig orientierter Investor im Auftrag ihrer Kunden. Wir sind überzeugt, dass der anhaltende Einfluss von Klimarisiken Unternehmen und Volkswirtschaften weltweit beeinträchtigen kann. Obgleich die Auswirkungen je nach Sektor und geografischer Region unterschiedlich sein können, halten wir den Übergang für einen bedeutenden Investitionsfaktor, der zahlreiche Unternehmen potenziell erheblich betreffen kann. Daher ist ESG Stewardship für uns ein fundamentales Instrument, um effektiv in nachhaltige Unternehmen zu investieren und diese zu fördern. Nachhaltige Finanzanlagen und -dienstleistungen helfen nicht nur dabei,

Anlagerisiken zu verringern, sondern unterstützen auch die gewünschten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen. Bellevue bindet ESG Stewardship in ihre Anlageprozesse ein, um eine nachhaltigere und wertsteigernde Wirtschaft zu fördern und die langfristige Rendite für unsere Kunden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken zu steigern. 2022 haben wir ein proprietäres Tool eingeführt, mit dem die ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und die Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2025 wirkte Bellevue an 13 aktiven ESG-Engagements (2024: 22), 14 davon bezog sich auf Klima- und/oder Umweltthemen. Bellevue bekennt sich klar zu den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien laufend den neusten Erkenntnissen an, auch in Bezug auf klimarelevante Aspekte. In der nahen Zukunft (siehe Abschnitt «Kennzahlen & Ziele») will Bellevue Konformität mit dem von der Branchenorganisation Asset Management Association Switzerland und der Plattform Swiss Sustainable Finance Swiss verfassten Stewardship Code erreichen. Dieser dient als Empfehlung und Anleitung, Stewardship in den Anlageprozess zu integrieren. Der Code umfasst neun Stewardship-Prinzipien (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung) und beschreibt die wichtigsten Elemente für eine effektive und erfolgreiche Umsetzung.

Die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft einhergehenden Veränderungen bieten Bellevue zwar beträchtliche Chancen, bergen aber auch erhebliche klimabezogene Risiken für die Organisation. Wir haben folgende wesentliche klimabezogene Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert:

- **Strategisches Risiko:** Strategische Risiken entstehen durch klimabezogene Marktentwicklungen wie z.B. ein sich zunehmend änderndes Verhalten aktueller und zukünftiger Kunden in Bezug auf klimafreundliche Investments. Damit verbunden sind potenzielle ungenutzte strategische Chancen (siehe klimabezogene Chancen), wenn diese von Mitbewerbern realisiert werden, was zum Verlust von Marktanteilen oder geringeren Umsätzen mit Kunden führen kann, die den Übergang vorantreiben wollen. Dieses Risiko bezieht sich hauptsächlich auf unsere nachhaltigen Produkt-/Investmentangebote, z.B. Fehlen von klimafreundlichen ESG-Anlagelösungen und verbundener Verlust von Kunden/Marktanteilen.
TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – Marktrisiko
- **Reputationsrisiko:** Für Bellevue besteht aufgrund der zunehmenden Bedenken der Stakeholder (z.B. durch Ratingagenturen (z.B. ESG-Rating von S&P), Kunden oder Aktionäre) ein Reputationsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das Reputationsrisiko ist mit der Wahrnehmung der Kunden oder der Gemeinschaft darüber verknüpft, welchen relativen Beitrag Bellevue zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leistet bzw. ob sie ihm entgegensteht. Das Risiko steht somit in unmittelbarem Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement und den Massnahmen zur Umsetzung ihres Übergangsplans wie z.B. der relativen Geschwindigkeit und dem Umfang des Übergangs von Bellevue gegenüber vergleichbaren Unternehmen und anderen Marktteilnehmern (bzw. dem Übergang des von Bellevue verwalteten Vermögens).
TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisiko – mehrfach (politisches, rechtliches und Reputationsrisiko)
- **ESG-(Compliance-)Risiko:** Ein Compliance-Risiko kann für Bellevue entstehen, wenn bestehende und zukünftige regulatorische Anforderungen vom Unternehmen nicht erfüllt werden. Bellevue hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:
 - Typ 1: Politische Massnahmen, die darauf abzielen, Aktivitäten einzuschränken, die zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder politische Massnahmen, um die Anpassung an den Klimawandel zu fördern.
 - Typ 2: Rechtliches Risiko in Form von Rechtsstreitigkeiten bei «Nichteinhaltung» von Gesetzen/Verordnungen oder wenn klimabezogene Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

Unmittelbare Konsequenzen können ein zusätzlicher Compliance-Aufwand für interne Prozesse und Berichterstattung (höhere interne Kosten) sowie potenzielle Kosten für Rechtsstreitigkeiten sein.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – politisches und rechtliches Risiko

- **Marktrisiko:** Das klimabedingte Marktrisiko kann die Performance des Bellevue-Anlageportfolios und der Anlagestrategien schmälern (inkl. Ausfall eines Unternehmens im Anlageportfolio). Aufgrund von technologischen Fortschritten (z.B. durch die Substitution von Dienstleistungen/Gütern mit weniger Emissionen) und/oder marktseitigen Entwicklungen (z.B. aufgrund von Änderungen der Kundennachfrage/-präferenzen) kann es zu Marktvolatilität oder Kapitalmarktschwankungen kommen.

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisiko – mehrfach (Technologie-, Marktrisiko)

- **Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko):** Das durch den Klimawandel bedingte Gegenparteiausfallrisiko für betroffene Finanzinstitute wie Banken, Makler und Depotbanken (z.B. aufgrund des technologischen Fortschritts, politischer Änderungen, rechtlicher und marktseitiger Entwicklungen) wird als eher gering eingeschätzt.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – Marktrisiko

- **Physisches Risiko:** Physische Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, treten vor allem im Anlageportfolio ein, z.B. durch akute oder chronische physische Risiken für ein bestimmtes Unternehmen in unserem Portfolio. Die unmittelbaren physischen Risiken für Bellevue schätzen wir als eher gering ein.

TCFD-Risikokategorie: Physisches Risiko – akutes, chronisches Risiko

Ein wichtiger Aspekt, den Organisationen berücksichtigen müssen, ist der Zeithorizont für die Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen. Während einige dieser Risiken oder Chancen kurzfristig eintreten können, sind andere möglicherweise langfristig von grösserer Bedeutung. Bellevue hat daher sorgfältig erwägt, welche Zeithorizonte zur Bewertung der Auswirkungen von klimabezogenen Themen gemäss unserem Übergangsplan verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte festgelegt, die mit jenen übereinstimmen, die im Erläuternden Bericht zur Verordnung über die Klimaberichterstattung des schweizerischen Bundesrates vom 23. November 2022 genannt werden:

- Kurzfristig: 1–5 Jahre
- Mittelfristig: 6–15 Jahre
- Langfristig: 16–30 Jahre

Die vorgenannten Zeithorizonte wurden auf der Grundlage von Erwägungen zu unseren Geschäftstätigkeiten, bestehenden Zielen und Vorgaben, geltendem Recht, sich abzeichnenden Schweizer und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen und der nationalen und internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den nachfolgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen der klimabedingten Risiken und Chancen für die vorstehend genannten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG – Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE AUSWIRKUNGEN VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN AUF DIE GESCHÄFTE, DIE STRATEGIE UND DIE FINANZPLANUNG DER ORGANISATION

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Bellevue werden durch die identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken bestimmt. Bellevue hat die Auswirkungen der betreffenden Risiken und Chancen auf die Organisation unter folgenden Aspekten bewertet:

- **Wahrscheinlichkeit (gering/mittel/hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont eintritt bzw. realisiert werden kann
- **Auswirkungen (gering/mittel/hoch):** Qualitative Bewertung der Auswirkungen auf Bellevue im definierten Zeithorizont
- **Zeithorizont (kurzfristig/mittelfristig/langfristig):** Der Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten (frühestmöglich), in Übereinstimmung mit den relevanten Zeithorizonten für Bellevue

Die Ergebnisse der Bewertung werden im Folgenden beschrieben:

	Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Zeithorizont
Grösste Chancen			
Sauberer Betrieb	Gering	Hoch	Kurzfristig
Kohlenstoffarme Anlageportfolios	Hoch	Hoch	Kurzfristig
ESG Stewardship	Medium	Medium	Mittelfristig
Grösste Risiken			
Strategisches Risiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
Reputationsrisiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
ESG-(Compliance-)Risiko	Medium	Medium	Kurzfristig
Marktrisiko	Hoch	Hoch	Mittelfristig
Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko)	Gering	Gering	Mittelfristig
Physisches Risiko	Gering	Gering	Mittelfristig

Die Auswirkungen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten bewertet. Die Analyse der Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit dient auch als Richtschnur für die Priorisierung künftiger klimabezogener Initiativen, Aktionspläne und die relative Bedeutung der einzelnen Bereiche während des jeweiligen Zeithorizonts.

Insgesamt zeigt die Bewertung der Auswirkungen, dass die Implementierung kohlenstoffarmer Anlageportfolios in Bezug auf die Auswirkungen als wesentlichste klimabezogene Chance für Bellevue angesehen wird. Wir halten den Bereich ESG Stewardship auch für eine Chance mit mittleren Auswirkungen. Die Auswirkungen weiterer Massnahmen im Sinne eines sauberen Betriebs werden zwar als eher gering, die Wahrscheinlichkeit jedoch als hoch eingeschätzt. Letzteres gilt auch für die Implementierung von kohlenstoffarmen Anlageportfolios.

Bei den klimabezogenen Risiken werden die mit der Klimatransition unserer Gesellschaft verbundenen Marktrisiken sowohl mit Blick auf die Auswirkungen als auch die Wahrscheinlichkeit als am wesentlichsten eingestuft. Klimabezogene Risiken, die in Bezug auf die Auswirkungen als hoch und in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind strategische Risiken im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement sowie Massnahmen zur Umsetzung des Übergangsplans. Weitere klimabezogene Risiken, deren Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind ESG-(Compliance-)Risiken, die sich auf die Einhaltung bestehender und künftiger regulatorischer Anforderungen durch Bellevue beziehen. Gegenparteienrisiken (Kreditrisiken) und physische Risiken werden sowohl hinsichtlich der Auswirkungen als auch der Wahrscheinlichkeit als gering eingestuft.

Allgemein belegt die Tatsache, dass alle Chancen und Risiken voraussichtlich kurz- bis mittelfristig realisiert bzw. eintreten werden, dass wir uns für unser laufendes und zukünftiges Klimaengagement einsetzen. Mittelfristig ist jedoch eher mit dem Eintreten klimabedingter Risiken mit hohen Auswirkungen zu rechnen. Das liegt hauptsächlich an den aktuellen Markterwartungen und regulatorischen Entwicklungen.

Nähere Einzelheiten über das Verfahren zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen sind im Abschnitt Risikomanagement beschrieben.

C) BESCHREIBEN SIE DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER STRATEGIE DER ORGANISATION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER KLIMABEZOGENER SZENARIEN, EINSCHLIESSLICH EINES SZENARIOS MIT EINER TEMPERATUR VON 2°C ODER WENIGER.

Wir sind überzeugt, dass unsere Strategie von den klimabezogenen Risiken und Chancen direkt betroffen ist. Deshalb haben wir einen Übergangsplan erstellt, der als Blaupause für unser eigenes Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft dient. Wir gehen von der Annahme aus, dass ein solcher Übergang geordnet erfolgt, im Einklang mit einem Szenario von maximal 2 °C. Die von Bellevue festgesetzten Ziele und Kennzahlen stehen im Einklang mit dieser Annahme.

Unsere umfassende Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen der unter Strategie a)/ b) dieses Berichts beschriebenen klimabezogenen Chancen wurde von Fragen wie diesen geleitet:

- Wie wird unsere Strategie unseres Erachtens durch klimabezogene Risiken und Chancen beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen adressiert werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken kontrolliert werden können?
- Welche Auswirkungen und Bedeutung haben diese klimabezogenen Themen für unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell?
- Wie lang ist der verbundene Zeithorizont?

Derzeit tragen mehrere Elemente zur Resilienz unserer Klimastrategie bei:

- Die grösste klimabezogene Chance (kohlenstoffarme Anlageportfolios) steht in unmittelbarem Bezug zu Bellevues Anlagenschwerpunkt im Gesundheitssektor. Bei unseren Anlagen achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klaren Plan für die Klimatransition im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen haben. Gemessen an der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene im Berichtsjahr ist Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert.
- Bellevue misst ihren ökologischen Fussabdruck und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Die ehrgeizigen Ziele werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen untermauert (siehe Abschnitt Kennzahlen und Ziele).
- Wir binden klimabezogene Risiken als Risikotreiber kontinuierlich in unser bestehendes Framework für das Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse ein.
- Durch eine geografisch breite Streuung der Investments und Kunden mindern wir die Anfälligkeit für lokale physische und auch Übergangsrisiken.

Wir haben noch keine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit unserer strategischen Erwägungen unter verschiedenen Szenarien zu bewerten. Eine solche Bewertung soll aber in den nächsten Jahren erfolgen. Allfällige zusätzliche regulatorische Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden bei der Entwicklung einer solchen Analyse berücksichtigt.

Risikomanagement

A) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUR IDENTIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

B) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUM MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN

C) BESCHREIBEN SIE, WIE DIE PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG, BEWERTUNG UND STEUERUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN IN DAS GESAMTRISIKO DER ORGANISATION INTEGRIERT SIND

Unser Framework für das Management klimabezogener Risiken

In Übereinstimmung mit dem Verständnis der FINMA über das Management von Klimarisiken betrachten wir das Klimarisiko als Risikotreiber für andere «klassische» Risikokategorien des Finanzsektors. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Übergangsrisiken – werden daher nicht als separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Teil des bestehenden Risikomanagementrahmens gesteuert. Übergangsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche, markt- oder reputationsbezogene Bedenken oder chronische und akute physische Risiken gemäss der TCFD-Kategorisierung verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse für das Management finanzieller und nichtfinanzieller Risiken gesteuert. Das Mapping klimabezogener Risiken anhand unserer traditionellen Risikokategorien wird im Abschnitt Strategie a) offengelegt.

Die bestehende Risiko-Governance wird im Abschnitt Governance beschrieben und gilt für klimabezogene Risiken. Im Rahmen der vorhandenen Risikopolitik und unseres Frameworks für das Risikomanagement und der Risikokontrolle haben wir Verfahren für Folgendes eingeführt:

- Risikoidentifizierung und -bewertung
- Risikomanagement und -kontrolle
- Risikoberichterstattung und Offenlegung

Um zu gewährleisten, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie als Teil der gruppenweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse für Risikomanagement und Risikokontrolle integriert.

Risikoidentifizierung und -bewertung

Wir haben die für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken identifiziert und deren Auswirkungen im Rahmen der umfassenden Analyse im Abschnitt Strategie a)/b) bewertet. Die Analyse wurde durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten durchgeführt. Die für Bellevue relevanten Risiken wurden in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen identifiziert. Dies geschah basierend auf Vorgaben von Aufsichtsbehörden, Best Practice, vergleichbaren Unternehmen und dem fachlichen Urteil der betreffenden Stakeholder im Unternehmen. Die umfassende Analyse beinhaltete auch eine qualitative Bewertung aller für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken im Hinblick auf Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und verbundene Zeithorizonte. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind in Abschnitt Strategie b) dargelegt.

Bellevue verfügt über Prozesse zur Risikoidentifizierung und -bewertung, die vom Risikomanagement auf Gruppenebene, aber auch auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten regelmässig durchgeführt werden. Um zu gewährleisten, dass die vorstehend beschriebene Erstbewertung klimabezogener Risiken institutionalisiert wird, planen wir die umfassende Analyse als Teil der bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse (z.B. jährliche Risikobewertung) zu integrieren.

Zusätzlich zu diesem übergeordneten Prozess wird die Bewertung relevanter klimabezogener Risiken wie folgt durchgeführt (siehe weitere Einzelheiten unter Kennzahlen und Ziele):

- Strategische Risiken: Unsere Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bewertet das Übergangsrisiko im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, und informiert regelmässig die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Durch quantitative und qualitative Kennzahlen wird sichergestellt, dass der Anteil des mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbundenen von uns verwalteten Vermögens bewertet wird.
- Klimabezogene Reputationsrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet. Die Gruppengeschäftsleitung steuert und überwacht diese Risiken direkt und ist sich ihrer Bedeutung für Bellevue und der Schwierigkeit, sie zu quantifizieren, bewusst.
- Klimabezogene Compliance-Risiken werden vom ARC beaufsichtigt und von der Compliance-Abteilung gesteuert. Dort findet eine aktive Überwachung bestehender und zukünftiger Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z.B. Klima- und Innovationsgesetz, EU-Verordnungen, regulatorische Anforderungen oder FINMA-Mitteilungen) statt.
- Klimabezogene Marktrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet und im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse gemessen und überwacht. Durch eine quantitative Messung wird die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI) aller Fonds im Zeitablauf überwacht.

Risikomanagement und -kontrolle

Wir sind überzeugt, dass die Begrenzung klimabezogener Risiken von entscheidender Bedeutung ist, um zu gewährleisten, dass eine einheitliche Auffassung des Grades und der Art dieser Risiken herrscht, der bzw. die bei der Verfolgung unserer Strategie akzeptiert werden. Bellevue verfügt über Prozesse, mit denen das Unternehmen Risiken, inklusive klimabezogener Risiken, mindern, übertragen, akzeptieren und kontrollieren kann:

- Festlegung und Überwachung der Risikobereitschaft/Grenzen/Toleranzen (inkl. Eskalationsverfahren bei Verstoss). Die Begrenzung der klimabezogenen Risiken ist ein wichtiges Entscheidungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung. Unser Framework für Risikobereitschaft und Toleranzgrenzen wird vom Verwaltungsrat genehmigt und ist in unsere Risikopolitik integriert. Zum Beispiel hat der VR eine quantitative Toleranz zur Begrenzung des Reduktionspfads für THG-Emissionen für unsere definierten Klimaziele genehmigt, um Bellevues Fortschritte beim Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen zu bewerten.
- Integration klimabezogener ESG-Kriterien in Anlageprozesse: Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die Fundamentalanalyse jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess systematisch eingebunden. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Es beinhaltet Faktoren des Klimawandels, die bei der Messung klimarelevanter Indikatoren (z.B. Kohlenstoffintensität) zu berücksichtigen sind, sowie Pläne und Absichten zur Verringerung der CO₂-Emissionen auf Portfolioebene. Wenn ein Wertpapier eine absolute CO₂-Intensität im Bereich von «mittel» bis «sehr hoch» (gemäss MSCI ESG) aufweist und seine Intensität den Branchendurchschnitt um mehr als 50% übersteigt, kann das Wertpapier nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, was sich auf unsere Quote für nachhaltige Anlagen auswirkt (die meisten Anlageprodukte gemäss Artikel 8 der EU-SFDR erfordern eine Mindestquote an nachhaltigen Anlagen). Ausserdem kann dies zu einem ESG-Engagement führen. Darüber hinaus haben wir im Rahmen unseres TCFD-Implementierungsprozesses kohlenstoffarme Anlageportfolios als eine wichtige klimabezogene Chance identifiziert, für die wir kurzfristig (in den nächsten 1 bis 5 Jahren)

weitere strategische Prioritäten und Massnahmen sowie entsprechende Risikomanagementkriterien erarbeiten werden (siehe Kapitel Strategie).

- Minderung durch ESG-Stewardship bei den investierten Unternehmen: Unsere Portfoliomanager führen einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Stakeholdern der Portfoliounternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte. Der Klimawandel gehört zu den obersten Prioritäten unseres Engagements im ESG-Bereich. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, inklusive klimabezogener Themen, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv diskutiert und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Aktivitäten im Bereich ESG-Engagement werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen protokolliert. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool etabliert, in dem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Darüber hinaus bemühen wir uns um Einhaltung des Swiss Stewardship Code und seiner 9 Grundsätze (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung), um unsere klimabezogenen Risiken wirksam zu steuern.

Risikoberichterstattung und Offenlegung

Die relevanten klimabezogenen Risiken werden im Rahmen der bestehenden Risikosteuerungsstrukturen (siehe auch Abschnitt Governance) fortlaufend überwacht und gemeldet, insbesondere folgende:

- Der Verwaltungsrat ist aufgrund des Frameworks für das Risikomanagement und des Nachhaltigkeitsmandats von Bellevue mit Unterstützung des ARC für die Steuerung klimabezogener Risiken verantwortlich.
- Das ARC überwacht regelmässig die Risikomanagementmassnahmen des Unternehmens, inklusive jener in Bezug auf das Klima.
- Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für die Verabschiedung entsprechender Richtlinien für die Risikobewertung, das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken.
- Der CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich.

Die Berichterstattung an diese Gremien deckt die spezifischen klimabezogenen Risiken ab und umfasst gegebenenfalls entsprechende Bewertungen dieser Risiken (z.B. Kennzahlen) und die klimabezogene Risikotoleranz.

Bellevue nimmt ihre Verantwortung in der ESG- und Klimaberichterstattung über folgende Kanäle wahr:

- Monatliche Factsheets zu den einzelnen Strategien mit Angaben zur Portfoliopositionierung und Performance und zusammengefassten ESG- und Klimadaten (CO₂-Intensität Scope 1 und 2). Darüber hinaus werden unseren Investoren vierteljährlich dedizierte Nachhaltigkeitsfactsheets zur Verfügung gestellt.
- Unsere Website www.bellevue.ch enthält eine Unterseite, welche sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden hier laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR/ MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.
- Der jährliche UN PRI Report liefert Rechenschaft und Transparenz über unsere verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten.
- Jahresbericht mit einem Unterabschnitt zu ESG, inklusive unserer TCFD-Offenlegung.

Verweise

Interne Dokumente: Rahmenkonzept Risikomanagement, Weisung Risikomanagement und Risikokontrolle

Kennzahlen und Ziele

A) OFFENLEGUNG DER VON DER ORGANISATION VERWENDETEN MESSGRÖSSEN ZUR BEWERTUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN IM EINKLANG MIT IHRER STRATEGIE UND IHREM RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Auf der Grundlage der Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeits- und Risikostrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, mit denen wir die in Abschnitt Strategie a) genannten klimabezogenen Risiken und Chancen bewerten können. Folgende Kennzahlen werden für Bellevue als relevant erachtet, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft weiter zu beschleunigen:

THG-Emissionen:

- Messung, Überwachung und Steuerung der absoluten CO₂-Emissionen ausgehend von unserem CO₂-Fussabdruck für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1-3.14) in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol.
- Messung, Überwachung und Steuerung der mit dem Anlageportfolio verbundenen finanzierten Emissionen in Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard und auf der Grundlage von MSCI ESG-Daten.

Für diese Kennzahl wurden für den Zeitraum bis Ende 2025 kurz- und mittelfristige Ziele definiert, welche als Steuerungs- und Überwachungsinstrumente für die im jeweiligen Zeitraum umgesetzten Massnahmen zur Verringerung des operativen CO₂-Fussabdrucks der Bellevue Group dienen. Die Kennzahl ermöglichte es, die Entwicklung wesentlicher Emissionstreiber im damaligen organisatorischen und geschäftlichen Kontext systematisch zu erfassen und zu bewerten. Im Zuge der im Jahr 2025 eingeleiteten strategischen und strukturellen Veränderungen wurde die Aussagekraft dieser Kennzahl sowie der darauf basierenden Zielsystematik überprüft. Die Bellevue Group hat entschieden, die bestehende Zielarchitektur per Ende 2025 formell abzuschliessen. Die Kennzahl wird weiterhin transparent ausgewiesen, dient jedoch ab 2026 primär der Nachvollziehbarkeit der historischen Entwicklung und als Referenzgrösse im Rahmen der Weiterentwicklung des künftigen Klimazielsystems. Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird eine überarbeitete Ziel- und Kennzahlenstruktur entwickelt, welche eine sachgerechte Steuerung der klimabezogenen Risiken und Chancen der Bellevue Group unter den veränderten strategischen Rahmenbedingungen ermöglicht. Der Fokus liegt dabei auf einer differenzierten Abbildung der wesentlichen Emissionstreiber sowie auf der Überwachung zentraler klimabezogener Handlungsfelder, wie einem ressourceneffizienten Geschäftsbetrieb und der Förderung kohlenstoffärmerer Anlageansätze.

Ausschlusskriterien

- Anwendung von Toleranzgrenzen für den Gesamtumsatz, der in ESG-kritischen Geschäftsfeldern erzielt werden darf, insbesondere in kohlenstoffintensiven Bereichen wie Fracking/Ölsand oder Steinkohle. Ausschluss von Unternehmen, die die allgemein anerkannten jährlichen Umsatzschwellen in ihren spezifischen Geschäftsbereichen überschreiten.

Die Kennzahl und die zugehörigen Ziele sind wichtig, um unsere wichtigste klimabezogene Chance beim kohlenstoffarmen Anlageportfolio zu überwachen.

ESG-Integration

- Bewertung von ESG-Ratings als Grundlage für die Einbeziehung klimabezogener Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters.
- Detaillierte Dokumentation der Investitionen in «ESG Laggards».
- Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus den nachfolgend beschriebenen Gründen ab.

ESG Stewardship

- Qualitative Beschreibung unserer ESG-Stewardship-Engagement-Prozesse im zeitlichen Verlauf durch systematische Aufzeichnung und Dokumentation der Fortschritte mit unserem etablierten proprietären ESG-Engagement-Tool.
- Qualitative Bewertung der Einhaltung der 9 Grundsätze des Swiss Stewardship Code (Governance, Stewardship-Richtlinien, Abstimmungen, Engagement, Eskalation, Überwachung von Beteiligungsunternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung).
- Anmerkung: Klimabezogene Abstimmungen sind bei Bellevue derzeit nicht vorgesehen.

Übergangsrisiko:

- Strategisches Risiko: Sichten von Fachzeitschriften zum Thema nachhaltige Finanzen, um ESG-Trends zu verstehen, und Bericht über die Erkenntnisse (qualitative Kennzahl). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes Thema mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, wird es der Geschäftsleitung gemeldet. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Strategisches Risiko: Bewertung des Anteils der verwalteten Vermögenswerte, der mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbunden ist, als Anteil des kohlenstoffintensiven verwalteten Vermögens (das als nicht nachhaltig eingestuft wird) am gesamten verwalteten Vermögen. Toleranzgrenze: Ein kohlenstoffintensives verwaltetes Vermögen gilt als nicht nachhaltig, wenn die absolute Intensität eines Emittenten 70 t CO₂ pro Mio. USD Umsatz übersteigt (d.h. höher ist als der «niedrige» Wert nach der MSCI ESG-Methode). Wenn ja ist massgeblich, ob dieser Wert des Emittenten 50% des betreffenden Branchendurchschnitts übersteigt. Kontrollhäufigkeit: vierteljährlich. Anhand dieser Methode wurden im verwalteten Portfolio zum Jahresende 2025 insgesamt 25 Emittenten (oder 1.4% des verwalteten Vermögens) identifiziert, deren Kohlenstoffintensität als nicht nachhaltig eingestuft wurde.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Übergangs des von Bellevue verwalteten Vermögens, vergleichbarer Unternehmen und anderer Marktteilnehmer zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft durch Scannen von ESG-Ratings (z.B. S&P) und Überprüfung des Übergangsplans von Bellevue unter Berücksichtigung der Verpflichtungen vergleichbarer Unternehmen und der Entwicklung der Marktteilnehmer (z.B. Beitritt zur SBTi oder NZAM). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes klimabezogenes Thema (z.B. ein bestimmtes Unternehmen oder ein Teilsektor ist von einem Skandal betroffen) mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, erfolgt eine Meldung an die Geschäftsleitung. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Gesamtrisikos in klimasensiblen Sektoren (in Mio. USD). Bellevue identifiziert die klimasensiblen Vermögenswerte durch identifizierende Attribute für bestimmte Branchen. Bellevue deckt gemäss der TCFD-Definition die folgenden von der TCFD adressierten nichtfinanziellen Sektoren ab: Gewinnung fossiler Brennstoffe, kohlenstoffbasierte Energieerzeugung, Transport (Luft-, See- und Schienenverkehr sowie Automobilherstellung), Metallerzeugung und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie und Pharma, Bau- und Baustoffindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie Handelsunternehmen, die mit den oben genannten Stoffen handeln können (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsunternehmen). Diese Kennzahl ist unabhängig von der Risikobewertung und kann daher auch Risiken von Unternehmen umfassen, die ihre Geschäftsmodelle bereits auf Klimarisiken umstellen oder anpassen. Nach Definition der Europäischen Union werden die NACE («nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne») Sektoren A – H sowie L als «high climate impact sectors» geführt. Per 31.12.2025 werden 52.3% der verwalteten Vermögen nach EU-Nomenklatur diesen Sektoren zugewiesen. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- ESG-(Compliance-)Risiko: Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der klimabezogenen Gesetze und Verordnungen (Schweiz, EU, USA), der relevanten Marktentwicklungen sowie der nationalen und internationalen Klimaagenda. Toleranzgrenze: Wenn es neue Verordnungen oder Best Practices gibt, sollte die Geschäftsleitung informiert werden und über die zu ergreifenden Massnahmen entscheiden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.

- Marktrisiko: Überwachung und Bewertung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) des gesamten verwalteten Vermögens (in t CO₂e pro Mio. USD Umsatz). Derzeit keine spezifische Toleranzgrenze definiert, sondern Vergleich mit den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index. Kontrollhäufigkeit: jährlich. 2025 lag die Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) unserer messbaren Anlagestrategien (ca. 95% des gesamten verwalteten Vermögens) bei 492.4 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz, was 40% unter den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (829.3 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz) liegt.
- Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko): Überwachung und Bewertung der Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ausfalls von Gegenparteien aufgrund von klimabezogenen Auswirkungen. Toleranzgrenze: Etwaige Anzeichen sind der Geschäftsleitung zu melden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.

Interne Bepreisung von CO₂

Bellevue wendet hauptsächlich aus den folgenden Gründen keinen internen CO₂-Preis an:

- Wir sind nicht direkt dem Emissionshandelssystem der EU oder der Schweiz (EU ETS) angeschlossen.
- Wir haben kein komplexes Organisations- und/oder Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes Kohlenstoffpreissystem erfordert.
- Die oben genannten Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Unternehmensentscheidungen zu fördern, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft erleichtern.

Ein solcher CO₂-Preismechanismus ist für grössere Organisationen hilfreich, um Anreize für das Unternehmen zu schaffen und Ressourcen zu mobilisieren, indem die effektiven CO₂-Kosten zugeordnet werden. Für die bestehenden Kennzahlen und Ziele von Bellevue bringt ein solches Instrument allerdings keinen zusätzlichen Nutzen. Die Notwendigkeit der Einführung eines internen CO₂-Preises (z.B. für Geschäftsreisen) wird regelmässig überprüft.

Verweise

Geschäftsbericht: ESG – Klimawandel, ESG – Verantwortungsvolle Investitionen

B) LEGEN SIE SCOPE-1-, SCOPE-2- UND GEGEBENENFALLS SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN OFFEN

Unsere Messung und Offenlegung der THG-Emissionen für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette sowie der finanzierten Emissionen in unserem Portfolio sind im Jahresbericht im Kapitel ESG enthalten.

Verweise

Geschäftsbericht: ESG – Klimawandel, ESG – Verantwortungsvolle Investitionen

C) BESCHREIBEN SIE DIE ZIELE, DIE DIE ORGANISATION FÜR DAS MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN VERWENDET, SOWIE DIE LEISTUNG IM VERGLEICH ZU DEN ZIELEN

Im Zuge der im Geschäftsjahr 2025 eingeleiteten strategischen und strukturellen Veränderungen wurden die bisherigen quantitativen Klimaziele per Ende 2025 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine formell verabschiedeten Emissionsreduktionsziele. Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird eine überarbeitete Ziel- und Übergangsarchitektur entwickelt.

GRI

GRI-Index

GRI-Index					
Anwendungserklärung	Bellevue Group AG, Zürich/Schweiz hat gemäss den GRI Standards für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 berichtet.				
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021				
GRI-Standard	Angabe	Stelle im Geschäftsbericht	Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Corporate Governance - Gruppenstruktur und Aktionariat</u>			
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle konsolidierten Unternehmen der Bellevue Group. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich in <u>Anhang 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften»</u> der Konzernrechnung.			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	GRI 1 und <u>Über uns: Kontakt</u> Dieser Bericht wird auf jährlicher Basis erstellt.			
	2-4 Neuformulierung von Informationen	Es gab keine Korrekturen oder Anpassungen von Informationen, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht wurden.			
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u>			
	2-7 Angestellte	<u>Mitarbeiterentwicklung und -bindung</u>			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Wird nicht berücksichtigt. Kommt nur bei Beratern und Projektleitern vor, die in anderen Unternehmen beschäftigt sind.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			

	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-15 Interessenkonflikte	<u>Interessenskonflikte</u>			
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Interne Organisation</u>			
	2-19 Vergütungspolitik	<u>Vergütungsbericht - Vergütungsregelung</u>			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<u>Vergütungsbericht - Festlegung der Vergütungen</u>			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	N/A	Ja	Vertraulichkeitseinschränkungen	Diese Information wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht offengelegt. Informationen zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, zur Entschädigung der Mitglieder der Gruppen-geschäftsleitung, zur höchsten Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr und zu unserem Vergütungssystem sind im Vergütungsbericht offengelegt.
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>Nachhaltigkeitsstrategie</u>			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften</u>			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Stakeholder Engagement</u> [Identifizierte Wesentlichkeitsthemen] https://my.nswow.ch/wow/653/98770)			
	2-30 Tarifverträge	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Da Bellevue keine Tarifverträge hat und die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst werden, sind die Anforderungen des GRI-Standards 2-30 in Bezug auf Tarifverträge nicht zutreffend.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-3 Management von Materialthemen	Siehe diverse Kapitel der einzelnen wesentlichen Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			

	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Ja	Nicht anwendbar	Keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Emissionen</u>			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Emissionen</u>			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Emissionen</u>			
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen		Ja	Nicht anwendbar	Luftemissionen nicht zutreffend
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Ja	Nicht anwendbar	Luftemissionen nicht zutreffend
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		Ja	Strukturierte Trainingsdatenerhebung fehlt	Die Daten werden im Geschäftsjahr 2025 erhoben und gemeldet
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Ja	Strukturierte Trainingsdatenerhebung fehlt	Die Daten werden im Geschäftsjahr 2025 erhoben und gemeldet
	401-3 Elternzeit	<u>Beschäftigung</u>			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
	405-2 Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Fälle von Diskriminierung und ergriffene Korrekturmassnahmen	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<u>Schutz der Kundendaten</u>			

Glossar

Begriffe	Kurzbeschreibung
Nachhaltige Anlagen	Nachhaltige Anlagen werden in Anlehnung an die EU SFDR Regulierung Art. 2 / Abs. 17 bestimmt. Ein Unternehmen gilt dann als nachhaltig, wenn es zu mindestens einem der 17 United Nations Sustainable Development Goals (UN SDG's) einen positiven Zielbeitrag erbringt, ohne dabei gleichzeitig ein anderes Ziel erheblich zu beeinträchtigen und wenn es die Verfahren guter Unternehmensführung anwendet.
Co2-Intensität	CO2-Ausstoß gemessen in Tonnen CO2 pro 1 Million USD Umsatz
Engagement	Portfolio Manager führen zu ausgewählten Entwicklungsfeldern im Bereich ESG einen aktiven und konstruktiven Dialog mit Vertretern des Unternehmens, um im Zeitablauf qualitative oder quantitative Nachhaltigkeitsaspekte zu verbessern.
ESG	ESG steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). ESG bezieht sich auf nicht-finanzielle Faktoren und Kriterien, die während des Investmentprozesses in Betracht gezogen werden und signifikante Einflüsse auf die finanzielle Performance von Portfolios ausüben können.
ESG Ausschlüsse	Schwerwiegende Verstöße gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik werden im Portfolio ausgeschlossen. Gemessen wird dies an der Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze der UN Global Compact, UN Guiding Principles for Business and Human Rights sowie Standards der International Labor Organisation. Bei den wertebasierten Ausschlüssen werden Unternehmen dann ausgeschlossen, wenn ihr Umsatz in einem kontroversen Geschäftsfeld einen maximal zulässigen Anteil übersteigt. Die Beurteilung basiert auf den Daten von MSCI ESG.
ESG Coverage	Zeigt die jeweilige Research-Abdeckung auf einem spezifischen ESG-Faktor gemessen am gewichteten Anteil der Portfoliowerte.
ESG Integration	Im Rahmen der Fundamentalanalyse werden die für eine Industrie bzw. für das jeweilige Unternehmen relevanten ESG-Faktoren integral berücksichtigt. Damit fließen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte bei der Wertpapieranalyse und bei Anlageentscheidungen mit ein.
MSCI ESG Rating	Das MSCI ESG Rating bewertet Unternehmen basierend auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung-Faktoren, die für die Nachhaltigkeitsrisiken einer bestimmten Industrie materiell sind. Die MSCI ESG Rating-Skala umfasst «Leaders» (AAA-AA), «Average» (A, BBB, BB) bis «Laggards» (B, CCC). Anmerkung: In gewissen Fällen kann die ESG Rating Methodologie zu systematischer Unterbewertung von Unternehmen oder Industrien führen, der Portfoliomanager kann somit in begründeten Fällen in vermeintliche «Laggards» investieren.
Nachhaltige Merkmale	Der Fonds berücksichtigt soziale als auch ökologische Merkmale. Diese umfassen im Wesentlichen folgende Elemente: 1) Ausschluss von schwerwiegenden Verstößen gegen globale Normen; 2) Ausschluss von sehr schwerwiegenden Kontroversen; 3) Wertebasierte Ausschlüsse basierend auf Umsatzgrenzen; 4) ESG-Integration, 5) ESG-Stewardship mittels konstruktiven Unternehmensdialogs (Engagement) sowie der Ausübung der Stimmrechte (Proxy Voting).
UN SDG	Mittels der MSCI SDG Alignment-Methodologie wird eine qualitative Beurteilung als auch ein Scoring zu jedem der 17 UN SDG's vorgenommen. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten, Operationen, Praktiken und Produkte eines Unternehmens auf deren Beiträge zu den UN Zielen für nachhaltige Entwicklung bewertet und damit je UN SDG ein aggregierter Score ermittelt (+10 bis -10, wobei +2.0 oder höher einen positiven Zielbeitrag und -2.0 und tiefer einen negativen Zielbeitrag kennzeichnen).
Proxy Voting	Portfolio Manager vertreten die langfristigen Interessen unserer Investorinnen und Investoren mittels aktiver Ausübung der Stimmrechte unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting. Stimmrechtsempfehlungen von unabhängigen Nachhaltigkeits und Stimmrechtsagenturen werden berücksichtigt. Von Stimmrechtsempfehlungen Dritter kann jedoch abgewichen werden, wenn aus unserer Sicht diese nicht im Einklang mit den Interessen der Investorinnen und Investoren stehen.
UN PRI	Principles for Responsible Investment (UNPRI oder PRI) ist ein von den Vereinten Nationen unterstütztes internationales Netzwerk von Finanzinstitutionen, die gemeinsam an der Umsetzung der sechs Grundsätze arbeiten. Ihr Ziel ist es, die Bedeutung der Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Anlageentscheidungen und Stewardship-Praktiken einzubeziehen. Durch die Umsetzung dieser Prinzipien tragen die Unterzeichner zur Entwicklung eines nachhaltigeren globalen Finanzsystems bei. Bellevue Asset Management AG ist seit August 2019 Unterzeichnerin.
PCAF	PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) ist eine globale Initiative, die Finanzinstitute dabei unterstützt, die Treibhausgasemissionen (THG) ihrer Kredite und Investitionen zu messen und offenzulegen. Sie bietet einen standardisierten Rahmen zur Bewertung finanzieller Emissionen, sodass Banken, Investoren und Vermögensverwalter ihre Klimaauswirkungen verfolgen und mit Netto-Null-Zielen in Einklang bringen können. Die PCAF-Methodik fördert Transparenz und Rechenschaftspflicht im Bereich nachhaltiger Finanzen.
GRI	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist ein weltweit anerkanntes Rahmenwerk, das jegliche Organisationen (Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen) bei ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt. Unter anderem enthält der Leitfaden KPIs, die ökologische, ökonomische und soziale Leistungen messbar machen.

TCFD

TCFD steht für «Task Force on Climate-related Financial Disclosures». Dies ist eine Arbeitsgruppe vom Financial Stability Board (FSB) die darauf abzielt, die Transparenz in Bezug auf klimabezogene Finanzinformationen zu erhöhen. Ziel ist es, dass Investoren diese Informationen effektiver in ihre Entscheidungsprozesse einbeziehen können. Die verbesserte Berichterstattung soll dazu beitragen, dass Finanzentscheidungen gefällt werden, die zu einer nachhaltigeren globalen Wirtschaft beitragen.
